



Wildauer Rundschau

24. Jahrgang – Ausgabe Nr. 3 – vom 04.09.2015

**Wildau hoch
hinaus... Wir
sagen DANKE**

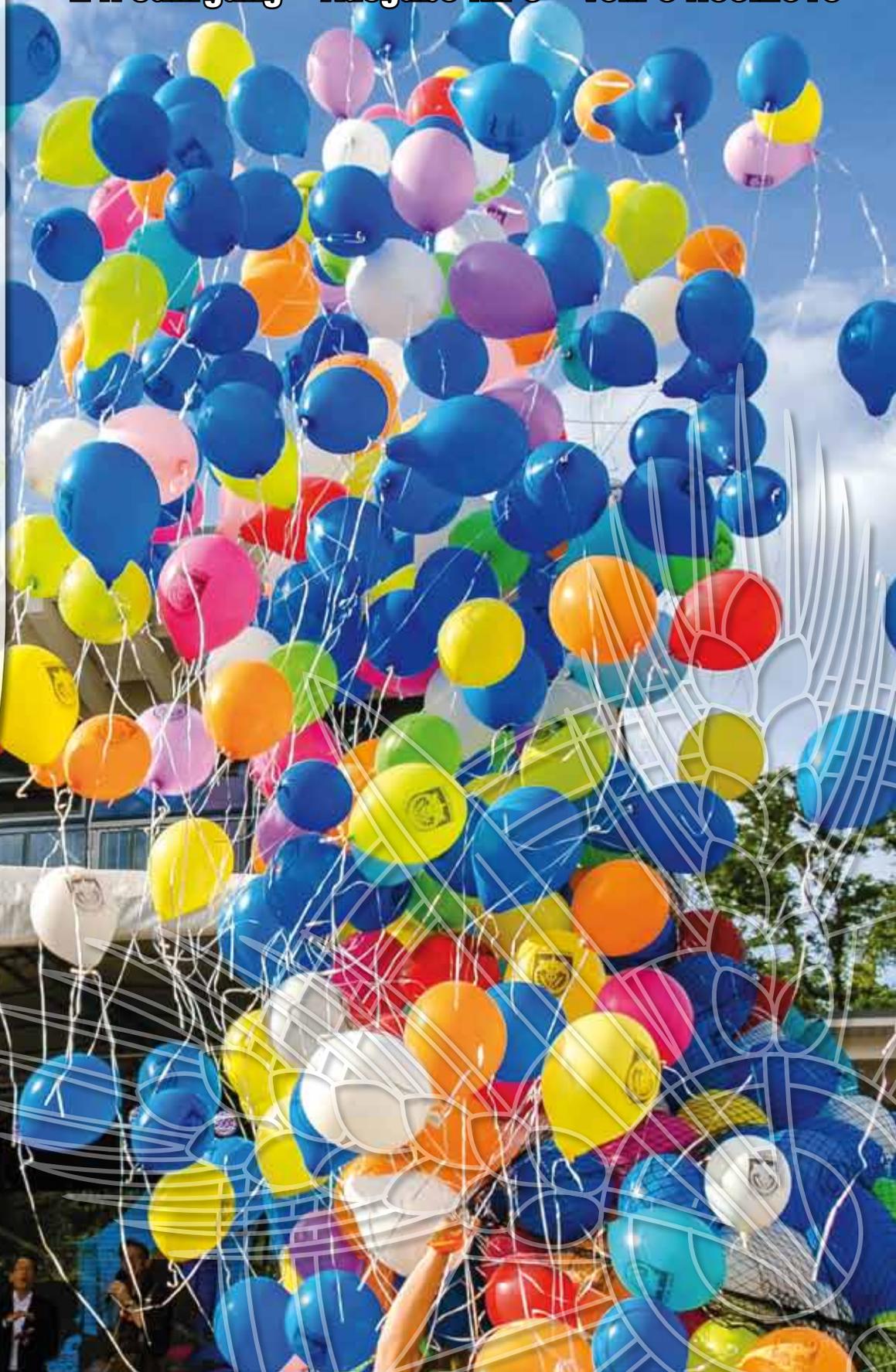
**Ehrenbürger-
recht verliehen**

**ABBA-Städte-
tour in Wildau**

**Sommerfest
der WiWO**

**1. Solarboot-
regatta**

**Oktober-
fest**



Inhaltsverzeichnis

Verwaltung

Herrn Prof. Dr. László Ungvári wurde das Ehrenbürgerrecht der Stadt Wildau verliehen
 Feierliche Eröffnung des Erweiterungsbaus der Kita „Am Markt“
 Aktuelle Tiefbaumaßnahmen
 Neue Hauptamtsleiterin
 Volksbegehren
 Peter-Michael Diestel in Wildau
 EU-Politik aus erster Hand
 Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2015
 Amt für Statistik Berlin-Brandenburg beginnt Befragung zum Mikrozensus 2015
 Herbstspülungen an Trinkwasserleitungen
 Information der Stadtverwaltung zu Landratswahl

Wirtschaft

TRAINICO international aktiv
 Tipps für mehr Sicherheit im Straßenverkehr
 „Forum Mittelstand LDS“ am 17. September in Wildau
 „Einstiegszeit“ für Wildau
 Neues Restaurant in der „Neuen Mitte“
 Konditorei und Bäckerei Scholz
 Stabwechsel in der Apotheke im Gesundheitszentrum Wildau
 Lange Nacht der Industrie

Wissenschaft

Viele Angebote für die Region im neuen akademischen Jahr

Lebensqualität

... Wildau hoch hinaus... Wir sagen DANKE
 Die ABBA-Städtetour war in Wildau

Kunst und Kultur

Vernissage „Zu zweit in bunt“ im Volkshaus Wildau
 Ab September kostenlos erhältlich: Kunstkalender von Kindern mit Behinderung
 Vernissage „Unsere Umwelt“
 Länderübergreifende Friedensbotschaft
 „Dinner for fun“ – Saisonpremiere in Wildau am 9.9.2015
 Im Spreewald muss man springen können...
 „Beobachtungen eines Brandenburgers“ in der Wildauer Stadtbibliothek
 Klangfeuerwerk zum Festivalabschluss in Wildau
 Oktoberfest Technische Hochschule Wildau 2015

Natur und Tourismus

Sommerfest der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft 20
 Stadtplan der Stadt Wildau 20

Sport und Gesundheit

5. Fachtagung des Präventionsnetzwerkes
 „Gesund in Wildau und Umgebung“ 21
 Darm- und Milchsäurebakterien 21
 Nahrungsergänzung – notwendig für unsere Gesundheit? 22
 Mein Freund – der Schlaf 22
 Frauen erreichen ein höheres Lebensalter als Männer 22
 Die Crux mit dem inneren Schweinehund 23
 Manchmal hat man Glück im Leben! 23
 Röntgenpraxis im Gesundheitszentrum Wildau gesichert – neuer Mietvertrag unterschrieben 23
 Kursparadies Wildorado 24

Aufwachsen

Die Welt in Wildau entdecken 25
 Ferienlager des KJV 26
 Ausbildung zum Jugendleiter 26
 Kopfkissen 26
 Wir sind bunt! 27
 Montagmärchen - Bilderbuchkino 27
 Neues aus dem Familienladen „Seifenblase“ 27

Älter werden

60. Hochzeitstag - Diamantene Hochzeit 29
 Doppelt hält besser – Senioren-Sommerfest sowie 10-jähriges Jubiläum des Familientreffs „Kleeblatt“ sorgten für doppelt gute Stimmung 29
 Sommerfeste bei der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. 30
 10 Jahre KW-Ambulance 30
 „Ick bin Berliner“ 31
 Mitstreiter gesucht! 31
 Nachruf 31

Aus den Vereinen

14. Kinderfest der Angler am 31. Mai 2015 31
 Drachenbootrennen 31
 Innovation, Sport und gute Laune... 32
 Abrafaxe Turnier im Schach 2015 32
 11. Wildauer Dahmelandpokal 33
 Wer war denn Stolze-Schrey? – Zur Geschichte einer Straße 33

Aufruf der Stadt Wildau zum „Tag des Ehrenamtes“ 2015 34

Veranstaltungskalender 35/36

Nächste Wildauer Rundschau

voraussichtliche nächste Ausgabe: 04.12.2015
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 26.10.2015

Anzeigenannahme: Werbeagentur Lilienthal GmbH, Tel. 030 / 633 13 450
verantwortlich: Kristin Wolter, kristin.wolter@lilienthal-werbung.de

Öffnungszeiten Volkshaus Wildau

Montag:	9.00 - 12.00 Uhr		
Dienstag:	9.00 - 12.00 Uhr	und	14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 - 12.00 Uhr	und	14.00 - 17.00 Uhr

Impressum

Die Wildauer Rundschau erscheint bei Bedarf gratis für alle Haushalte und Gewerbe. Die Stadtzeitung ist in der Verwaltung der Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, erhältlich.

Sie ist zudem im Internet unter www.wildau.de abrufbar.

Verteilauflage: 5.800 Exemplare

voraussichtliche nächste Ausgabe: 04.12.2015

Annahmeschluss für Artikel für die nächste Ausgabe: 26.10.2015

Herausgeber: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau

verantwortlich: Dr. Uwe Malich, Bürgermeister

Redaktion: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau

verantwortlich: Katja Lützelberger, Tel. 03375 / 50 54 63

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Zuschriften und Beiträge auszugswise wiederzugeben. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgeforderte Zuschriften und Beiträge haften wir nicht. Der Herausgeber und der Hersteller haften nicht für Leserfotos.

Titelfoto: Gisela Michailov

Herstellung, Design, Gestaltung, Layout, Anzeigen:
 Werbeagentur Lilienthal GmbH, Schulzendorfer Str. 10,
 12529 Schönefeld, www.lilienthal-werbung.de

verantwortlich: Kristin Wolter, Tel. 030 / 633 13 450,
kristin.wolter@lilienthal-werbung.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2015.

Für den Inhalt und die Fotos der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich.

Vertrieb: Verteilagentur Katrin Schilling, Tel. 033762 / 92 92 0

Urheber- und Verlagsrecht:

Die Publikation und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge, Abbildungen und gestalteten Anzeigen bzw. Anzeigenlayouts sind urheberrechtlich geschützt und nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Herstellers weiter verwertbar.

Herrn Prof. Dr. László Ungvári wurde das Ehrenbürgerrecht der Stadt Wildau verliehen

Am 26. Mai 2015 wurde Herrn Prof. Dr. László Ungvári das Ehrenbürgerrecht der Stadt Wildau verliehen, da er sich weit über das normale Maß hinaus für die Stadt Wildau eingesetzt und dabei Besonderes erreicht hat.

Seit September 1993 ist er an der TH Wildau (vormals TFH Wildau) tätig. Von 1996 bis 1999 war er Vizepräsident und ist seit 1999 Präsident der TH Wildau. Seinem besonderen Engagement ist es zu verdanken, dass die Stadt Wildau mit dem Gelände am SMB Wissenschafts- und Technologiepark einen modernen Hochschulcampus erhalten hat, der Wissenschaft und Wirtschaft in einzigartiger Weise verbindet.

Die TH Wildau ist heute eine der führenden Fachhochschulen der Bundesrepublik Deutschland. Sie hat eine besondere internationale Reputation. Die Hochschule hat ca. 150 internationale Hochschulkooperationen mit Partnern in etwa 60 Ländern. Die TH Wildau ist eine stark forschungsorientierte Fachhochschule mit 69 Professoren. An der Hochschule gibt es gegenwärtig 31 Studiengänge. 12 Studiengänge wurden bereits in andere Länder exportiert, darunter Russland und Indien. Zurzeit be-



Zu seinem 60. Geburtstag überreichten ihm Bürgermeister Dr. Uwe Malich und Angela Homuth, die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, die Ehrenbürgerurkunde der Stadt Wildau. Sein Name wird nun ebenfalls in einer Tontafel neben dem Wappen im Plenarsaal angebracht.
Foto: Bernd Schlütter

finden sich mehr als 4.000 Studenten an der Wildauer Hochschule. Die TH Wildau arbeitet in einem großen Netzwerk mit Wirtschaftsunternehmen (mehr als 2009, darunter sowohl internationale Groß-

unternehmen als auch Klein- und mittelständische Betriebe. An den großen Erfolgen der Technischen Hochschule Wildau hat Herr Prof. Ungvári wesentlichen Anteil. Von den sehr guten Ergebnissen und

Erfolgen der TH profitieren auch die Stadt Wildau und ihre Bürger.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Feierliche Eröffnung des Erweiterungsbaus der Kita „Am Markt“

Am 09. Juni 2015 fand die feierliche Eröffnung des Erweiterungsbaus der Kita „Am Markt“ statt.

schöne Zeit gemeinsam mit ihren Schützlingen in den neuen Räumen der Kita „Am Markt“.

Die Stadt Wildau wünscht Mandy Schäfer und ihrem Team eine

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



v. li.: Thomas Kralisch, Projektverantwortlicher der Stadt Wildau, Mandy Schäfer, Leiterin der Kita und Bürgermeister Dr. Uwe Malich freuen sich über den schönen Anbau.
Foto: Katja Lützelberger



Die Kinder der Froschgruppe (Gruppe 5) sangen zur Begrüßung ein schönes Lied.
Foto: Katja Lützelberger



Walter Berger, Hobbykünstler aus Wildau, überreichte Kitaleiterin Mandy Schäfer zwei Bilder aus seiner letzten Ausstellung im Volkshaus Wildau als Geschenk.
Foto: Katja Lützelberger

Aktuelle Tiefbaumaßnahmen

Bergstraße

Am 14. Juli 2015 wurde mit den Bauarbeiten des 2. Bauabschnittes der Bergstraße (Dorfauë bis Brahmstraße) begonnen. Dafür war dort zunächst eine Vollsperrung notwendig, die längstens bis zum 7. September aufrecht erhalten werden muss, um dann in eine halbseitige Sperrung (mit Einrichtungsverkehr in Richtung Osten - Kreisverkehr L401) gewandelt zu werden. Diese besteht dann voraussichtlich bis zum 18. Dezember 2015. Die Umleitung erfolgt wie bereits für den 1. BA für PKW über die Jahnstraße und für LKW über das SMB-Gelände.



Bauarbeiten in der Bergstraße

Erschließung Klubhaus an der Dahme

Der Ausbau der Zufahrt zum Klubhaus/Parkplatz hinter der Oberschule wurde am 13. März 2015 begonnen. Der südliche Teil des Parkplatzes konnte bereits ab dem 21. Juli 2015 genutzt werden.

Aufgrund der Bauarbeiten ist der hinter der Sporthalle gelegene Abschnitt der Hinterlandstraße der Karl-Marx-Straße beginnend von der Kastanienstraße bis zur Zufahrt zum Klubhaus noch bis zum 18. September 2015 voll gesperrt. Der Parkplatz kann weiter genutzt werden.



Parkplatz hinter der Oberschule

Foto: Katja Lützelberger

Baubeginn für die Außenanlagen des Klubhauses und für die Uferpromenade vom Klubhaus bis zum Wassersportclub war am 13. April 2015. Die Arbeiten im unmittelbaren Bereich des Klubhauses werden voraussichtlich Mitte September 2015 beendet. Die Bauarbeiten an den restlichen Außenanlagen werden bis Mitte

Oktober abgeschlossen. Die Uferbefestigung wurde ab Anfang Januar bis Ende März 2015 realisiert.

Die Steganlagen vor dem Klubhaus wurden seit Anfang Juli 2015 montiert und kürzlich fertiggestellt.

Bernd Quicker
Bauverwaltung/Facility Management



Neue Steganlage vor dem Klubhaus an der Dahme Foto: Katja Lützelberger

Neue Hauptamtsleiterin



Foto: Katja Lützelberger

Seit dem 1. Juli 2015 ist Simone Hein Hauptamtsleiterin der Stadt Wildau. Damit tritt sie die Nachfolge von Hartmut Schliemann an. Frau Hein hat bereits mehrjährige Berufserfahrung als Amtsleiterin.

Wir wünschen Frau Hein alles Gute für ihre neue Tätigkeit.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Derzeit werden zwei Volksbegehren im Land Brandenburg durchgeführt:

1. Volksbegehren „Volksinitiative gegen Massentierhaltung“ vom

15. Juli 2015 bis zum 14. Januar 2016

2. Volksbegehren „Gegen eine Erweiterung der Kapazität und gegen den Bau einer 3. Start- und Landebahn am Verkehrsflughafen Berlin Brandenburg BER“ vom

19.08. 2015 - 18.02.2016

Für **beide** Volksbegehren sind amtliche Bekanntmachungen sowohl in den Schaukästen der Stadt Wildau, als auch in den Amtsblättern Juli 2015 und August 2015 erfolgt.

Volksbegehren

Sie können Ihr Recht auf Eintragung in die entsprechende Eintragungsliste für **beide** Volksbegehren im Rathaus der Stadt, im Dienstzimmer des **Einwohnermeldeamtes** zu folgenden Öffnungszeiten wahrnehmen:

- Montag: 09.00 - 12.00 Uhr
- Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr
- Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr

Zusätzlich besteht für das Volksbegehren unter **Nr. 2** die Möglichkeit, in zwei weiteren Eintragungsräumen die Unterschrift zu leisten.

In der **Stadtbibliothek**:

- Dienstag: 10.00 - 18.00 Uhr
- Mittwoch: 10.00 - 16.00 Uhr
- Donnerstag: 10.00 - 18.00 Uhr
- Freitag: 10.00 - 16.00 Uhr

und im **Familientreff „Kleeblatt“: ab 1. September 2015**

- Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr
16.00 - 19.00 Uhr

Auf der Internetseite der Stadt Wildau haben die Bürger, die in Wildau ihren Wohnsitz haben, auch die Möglichkeit, einen Antrag auf Erteilung eines Eintragungsscheines zu stellen. Mit diesem Antrag werden den Bürgern Eintragungsscheine zugesandt, die wie Briefwahlunterlagen auszufüllen sind und dann nach Rücksendung vom Bürger an die Verwaltung der Stadt Wildau, von dieser gesammelt, gesondert erfasst und nach Beendigung der Auslegungszeit mit den Eintragungslisten an den Landesabstimmungsleiter übergeben werden.

Simone Hein, *Abteilungsleiterin der Hauptverwaltung*

Peter-Michael Diestel in Wildau



Foto: Katja Lützelberger

Am 11. Juni 2015 war Dr. Peter-Michael Diestel Gast der inzwischen 15. „Promi-Talkrunde“ des Wildauer Bürgermeisters Dr. Uwe Malich. Die Gäste der Talkrunde wurden wieder in das Wildorado, das Sport- und Freizeitzentrum der Stadt Wildau, eingeladen. Aber diesmal musste ein Zelt im Eingangsbereich des Wildorados aufgestellt werden, um die zahlreichen Gäste gut unterbringen zu können.

So viel Andrang wie bei Dr. Diestel war noch bei keiner anderen Veranstaltung dieser Reihe. Dr. Peter-Michael Diestel war vor 25 Jahren für genau 174 Tage letzter Innenminister der DDR und in dieser Zeit zugleich stellvertretender Ministerpräsident. Diskutiert wurde offen, ehrlich und deutlich sowohl über die letzte Phase der Existenz der DDR, als der NVA-Gefreite i.R. plötzlich eine Million

Bewaffnete zu befehligen hatte, als auch über die früheren Verhältnisse in der DDR, positive und schwierige Seiten der damaligen Lebensbedingungen, und des Weiteren natürlich über die Bilanz der nunmehr knapp 25 Jahre Land Brandenburg. Immerhin wollte Dr. Diestel Anfang der 90er Jahre Ministerpräsident des neu gegründeten Landes Brandenburg werden, zog in dem entsprechenden Wahlkampf aber den Kürzeren gegen den SPD-Spitzenmann Manfred Stolpe. Peter-Michael Diestel wurde dann Oppositionsführer in Brandenburg und hat mit den Kollegen der anderen Parteien, u.a. SPD und PDS, konstruktiv daran gearbeitet, Brandenburg auf einen eigenständigen guten Weg zu bringen. Ein großer Schwerpunkt dabei war die Erarbeitung der brandenburgischen Landesverfassung.

Seit vielen Jahren arbeitet Dr. Peter-Michael Diestel als Rechtsanwalt. Er hat mehrere Kanzleistandorte, u.a. in Potsdam, Berlin und Leipzig, und schon viele Prominente vertreten, darunter Künstler, Sportler und Politiker.

Dr. Diestel ist bekannt für einen großen Freundes- und Bekanntenkreis. Kommunikation und Diskussion auch schwieriger Themen sind eine Stärke dieses Mannes. Er ist ein Sportfan und war mehrere

Jahre Präsident des FC Hansa Rostock. Auch ist er selbst noch immer ein vorbildlicher Sportler, der fast jeden Morgen viel für seine körperliche Fitness tut. Die Ergebnisse waren ohne Probleme zu erkennen und wurden, vor allem von den Zuhörerinnen, entsprechend bewundert.

Deutlich wurde der ehemalige Innenminister Dr. Peter-Michael Diestel auch zu dem gegenwärtigen Verhältnis unseres Landes zu Russland. Herr Diestel sah hier große Dummheiten unserer Politik. Ohne Russland, natürlich auch ohne die Ukraine, kann Europa nicht sicher gemacht werden und sich nicht wirtschaftlich und sozial entwickeln. Ähnliches gilt laut Peter-Michael Diestel auch für unser Verhältnis zu China.

Es gibt also noch viel zu tun. Wichtig für Dr. Diestel ist, dass in der Politik die besten, intelligentesten Köpfe das Sagen haben, nicht die karriereorientierten Bezwingler der sog. Ochsentour durch die vielen Parteistrukturen. Die Zuhörer verabschiedeten Herrn Dr. Diestel mit herzlichem Applaus. Der Gast musste anschließend noch viele Autogrammünsche erfüllen. Auch Dr. Diestel war sichtlich gern wieder einmal in Wildau gewesen.

Dr. Uwe Malich, *Bürgermeister*

EU-Politik aus erster Hand

Aktuelle Informationen zur EU-Politik aus erster Hand erhielten die Teilnehmer der Veranstaltung, zu der der Ortsverband der LINKEN für den 10. Juli 2015 in die Wildauer Stadtbibliothek eingeladen hatte. Helmut Scholz, linker Abgeordneter im EU-Parlament aus Zeuthen, verstand es sehr gut, in freier Rede einige Kernfragen der europäischen und internationalen Politik insgesamt zu beleuchten. Dabei setzte er den Hauptakzent bei den komplizierten und unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführten Verhandlungen zwischen der EU und den USA über ein umfassendes Freihandels- und Investitionsabkommen (TTIP). Helmut Scholz machte deutlich, dass dieses Abkommen nach dem gegenwärtigen Stand der Verhandlungen, bei denen auch Interessenunterschiede bzw. -gegensätze zwischen der EU und den USA zutage treten, droht, in den EU-Ländern demokratische und soziale Rechte sowie Umwelt- und Verbraucherstandards auszuhebeln. Da allein die EU-Kommission die Verhandlungen führt, besteht die Gefahr, dass selbst das EU-Parlament nur noch über den fertigen Vertrag abstimmen soll. Besonderes Interesse fanden die



Foto: Monika von der Lippe

Ausführungen zu der besonders von der amerikanischen Wirtschaftslobby angestrebten Einrichtung von privaten Schiedsgerichten, mittels derer Konzerne selbst den Staat auf Schadensersatz verklagen können, wenn durch Gesetze ihre Profite

sinken oder gefährdet werden. Dazu gehören auch die verstärkten Bestrebungen, auch in der EU schon Einfluss auf die Gesetzgebung vor der Beschlussfassung zu nehmen.

Daraus kann wohl nur der Schluss gezogen werden, dass dieses Ab-

kommen in der gegenwärtigen Fassung keineswegs den Interessen der EU-Bevölkerung dienen kann und Widerstand auf breiter Ebene erfordert.

Dr. Karl Richter

Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2015

Auch in diesem Jahr sucht das von der Bundesregierung gegründete Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) mit dem Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2015 erfolgreiche zivilgesellschaftliche Aktivitäten für eine lebendige und demokratische Gesellschaft.

Den Preisträgerinnen und Preisträgern winken Geldpreise im Wert von 1.000 bis 5.000 Euro und eine

verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit. Zum 15. Mal in Folge wollen wir so Einzelpersonen und Gruppen, die das Grundgesetz auf kreative Weise mit Leben füllen, für ihr Engagement würdigen. Gute Projekte sollen Schule machen und zum Nachahmen anregen!

Weitere Informationen, den Flyer und das Bewerbungsformular finden Sie auf unserer Homepage www.buendnis-toleranz.de.

Der Einsendeschluss ist der 27.09.2015 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Weiterhin möchte ich Sie auf unser Portal „Demokratie vor Ort“ (www.demokratie-vor-ort.de) aufmerksam machen. Das Serviceportal informiert über konkrete Partizipationsmöglichkeiten bei regionalen Initiativen und Projekten, die sich gegen Rechtsextremismus

und Gewalt engagieren, Geschichte sichtbar machen oder demokratiefördernd sind. Darüber hinaus sind dort Tipps und praktische Hilfestellungen für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Projektfinanzierung zu finden. Wir laden Sie herzlich ein, auch Ihre Initiative ganz einfach über das Kontaktformular einzutragen.

Johanna Suwelack
Bundeszentrale für politische Bildung

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg beginnt Befragung zum Mikrozensus 2015

Seit Anfang des Jahres 2015 haben Interviewerinnen und Interviewer im Auftrag des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) mit der Befragung zum Mikrozensus 2015 begonnen.

Rund 12.000 Brandenburger und 18.000 Berliner Haushalte an zufällig ausgewählten Adressen erhalten im Laufe des Jahres Besuch von einer Interviewerin oder einem Interviewer des AfS. Diese sorgfältig geschulten Erhebungsbeauftragten melden sich bei den Haushalten schriftlich mit amtlicher Ankündigung an und übergeben gleichzeitig ausführliches Informationsmaterial zum Mikrozensus. Sie legitimieren sich mit ihrem Interviewerausweis in Verbindung

mit dem Personalausweis. An Stelle des persönlichen Interviews mit einem Erhebungsbeauftragten ist auch die schriftliche Beantwortung eines Fragebogens möglich.

Die amtliche Statistik erhebt den Mikrozensus im früheren Bundesgebiet seit 1957, in den neuen Bundesländern und in Berlin-Ost seit 1991. Der Mikrozensus ist zwischen den Volkszählungen das wichtigste Instrument für die Ermittlung von Haushalts- und Familienstrukturen, der wirtschaftlichen und sozialen Situation und des Erwerbsverhaltens der Bevölkerung. Schwerpunkte der diesjährigen Erhebung sind die Erwerbssituation und die Art der Krankenversiche-

rung. Die erhobenen Daten bilden eine wichtige Grundlage für Entscheidungen in der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik. Für das gesetzlich vorgegebene Fragenprogramm des Mikrozensus besteht deswegen überwiegend Auskunftspflicht.

Der Datenschutz ist von der Befragung über die Datenaufbereitung und Auswertung bis hin zur Publikation der Ergebnisse konsequent gewährleistet. Die Interviewerinnen und Interviewer sind zur strikten Geheimhaltung verpflichtet.

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2015 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhe-

bungsbeauftragten zu unterstützen. Für Fragen rund um die Erhebung kontaktieren Sie bitte:

**Amt für Statistik
Berlin-Brandenburg**

Telefon: 0800 4991-132 (für den Mikrozensus in Brandenburg)

oder 030 9021-3332 (für den Mikrozensus in Berlin)

Fax: 030 9028-4015

E-Mail: mikrozensus@statistik-bbb.de

Heike Hendl
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



Herbstspülungen an Trinkwasserleitungen

Die DNWAB mbH Königs Wusterhausen gibt folgende Termine für die diesjährigen vorbeugenden Trinkwasser-Rohrnetzspülungen in den Orten, Ortsteilen bzw. amtsangehörigen Gemeinden bekannt:

Wildau

am 07.10. bis 08.10.2015

von 07.00 bis 18.00 Uhr

Während der Spülungen ist im gesamten Versorgungsgebiet mit Druckminderungen und zum Teil auch mit Versorgungsunterbrechungen zu rechnen.

Bitte bevorraten Sie sich mit ausreichend Trinkwasser.

Halten Sie alle Entnahmematrimonien geschlossen und betreiben Sie auch keine Geräte mit direkter Wassernahme aus dem Trinkwasserversorgungsnetz (u. a. Waschmaschinen und Geschirrspüler).

Eintrübungen des Wassers nach

der Wiederinbetriebnahme sind gesundheitlich unbedenklich.

Wir bitten Sie in diesem Fall das Trinkwasser etwas ablaufen zu lassen.

Ihre Dahme-Nuthe Wasser-, Abwasserbetriebsgesellschaft mbH

Eventuelle Rückfragen richten Sie bitte werktags

von 06.45 Uhr bis 15.30 Uhr

- an den Rohrnetzbereich
Königs Wusterhausen,
Straße am Klärwerk,
15749 Mittenwalde/
OT Schenkendorf,
Telefon: 03375 2568-546

- an den Produktionsbereich
Trink- und Abwasser
Königs Wusterhausen,
Straße am Klärwerk,
15749 Mittenwalde/
OT Schenkendorf,
Telefon: 03375 2568-0

Information der Stadtverwaltung Wildau

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wildau,

wichtig sind:

1. 20. September 2015

der Termin für die Landratswahl wurde auf den 11. Oktober 2015 festgelegt. Eine eventuelle Stichwahl erfolgt gegebenenfalls am 08. November 2015.

Letzter Tag für die Benachrichtigung der Wahlberechtigten über Ihre Eintragung ins Wählerverzeichnis

2. 21.-25. September 2015

Folgende Kandidaten für die Wahl zur Landrätin/zum Landrat wurden durch den Kreiswahlausschuss zugelassen:

Zeitraum für die Möglichkeit der Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und zum Einlegen eines Widerspruchs gegen das Wählerverzeichnis

3. 05. Oktober 2015

1. Wahlvorschlag

Stephan Loge

SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)

2. Wahlvorschlag

Carsten Saß

CDU (Christlich Demokratische Union)

3. Wahlvorschlag

Jens-Birger Lange

AfD (Alternative für Deutschland)

4. Wahlvorschlag

Birgit Uhlworm

UBL (Gemeinsame Unabhängige Bürgerliste)

Spätester Termin für die öffentliche Bekanntmachung der Wahlbekanntmachung über die Wahlzeit, Wahlbezirke, Wahllokale, Anzahl der Stimmen bei der Wahl, Stimmzettel, Stimmabgabe, Wahrscheinlichkeit u.s.w.

Bitte beachten Sie die öffentlichen Bekanntmachungen der Wahlbehörde in den Aushangkästen der Stadt Wildau.

Anstehende Termine, die für Sie als wahlberechtigte/r Bürger/in

Simone Hein
Wahlleiterin

TRAINICO international aktiv

Die TRAINICO GmbH, Ausbildungsunternehmen für die Luftfahrt und zertifizierte 147er-Schule, nahm in Dubai vom 15.06. bis 18.06.2015 im Auftrag des Institute of Aviation and Technology Prüfungen ab. Angesprochen waren berufserfahrene Fluggerätmechaniker aus arabischen und asiatischen Ländern wie Dubai, Oman und Pakistan, Sri Lanka und Malaysia, die nach europäischen Standards die Prüfungen zum Erhalt einer CAT B1- und CAT B2-Lizenz ablegten.

Europaweite Standards, wie die der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA), sichern gemeinsame Sicherheitsstandards in der Zivilluftfahrt. Sie sind für alle Reparatur-, Wartungs- und Herstellungsbetriebe in Europa bindend und genießen darüber hinaus weltweit hohes Ansehen. Auch internationale Airlines, die den europäischen Raum ansteuern oder dort zwischenlanden, sind bei Überholungs- oder Wartungsarbeiten an diese Standards gebunden. Die Erlaubnis, an einem Flugzeug freigabeberechtigt zu arbeiten, erhält beispielsweise nur technisches Personal, das über entsprechend langjährige praktische Erfahrung verfügt und eine fundierte theoretische Ausbildung durch



In Dubai: Prüfungsteilnehmer und Jörg Ganzer, Mitarbeiter der TRAINICO GmbH

eine Prüfung nachweisen kann. Die sogenannten CAT-Lizenzen (in den Kategorien CAT A = Grundlagen, B1 = Spezialisierung Mechanik und B2 = Spezialisierung Avionik) stellen die eigentliche Zugangsvoraussetzung dar, um als Fluggerätmechaniker/in oder Avioniker/in zu arbeiten.

TRAINICO gehört als EASA Part 147-Schule zu den Bildungsanbietern deutschlandweit wie international, der Qualifizierungen für freigabeberechtigtes Personal der Luftfahrt in den Kategorien CAT A, CAT B1 und CAT B2 im Portfolio führt, auf Prüfungen vorbereitet

und diese auch abnimmt. Durch die Kooperation mit dem Bildungsträger ermöglichte der Auftraggeber, das Institute of Aviation and Technology, mit Hauptsitz in Lahore (Pakistan), seinen Ausbildungsteilnehmern eine Prüfungsabnahme auf Grundlage europäischer Vorschriften. Damit sind die Prüfungsteilnehmer zukünftig weltweit einsetzbar. Die Prüfung erfolgte in englischer Sprache, über vier Tage und wurde komplett von TRAINICO vorbereitet sowie durchgeführt. Abgefragt wurden, je nach individuellem Kenntnisstand der Teilnehmer, die Module M 1 bis M

17A. Jedes Modul umfasst einen bestimmten Themenschwerpunkt. Dazu gehören beispielsweise: Grundlagen Elektrik, Grundlagen Elektronik, Digitaltechnik, Werkstoffe und Komponenten, Instandhaltung, Aerodynamik, Human Factors oder auch Fragen des Luftrechts. Die Herausforderung, der sich TRAINICO erfolgreich gestellt hat, bestand darin, die Prüfungsfragen fachgerecht formuliert zu übersetzen und die strengen europäischen Standards 100%ig zu erfüllen. „TRAINICO hat in den letzten Jahren, durch die zunehmend internationale Zusammensetzung seiner Ausbildungsteilnehmer, vielfältige Erfahrungen gesammelt, die jetzt genutzt werden“, sagt Jörg Ganzer, Mitarbeiter der TRAINICO, der die Prüfungen vor Ort abgenommen hat. Zahid Mahmood, CEO des Institute of Aviation and Technology, das ebenfalls über Zweigstellen in Qatar und Jordanien verfügt, betonte die angenehme und offene Zusammenarbeit. Eine weitere Zusammenarbeit ist angedacht.

Weitere Informationen unter: www.trainico.de.

Grit Steckmann
TRAINICO GmbH

Tipps für mehr Sicherheit im Straßenverkehr**Der IHK-Praxistag der Brandenburger Verkehrswirtschaft tagte im Volvo Group Truck Center Ost**

Wie können Unfälle unter Beteiligung von LKW vermieden werden? Welche neuen rechtlichen Voraussetzungen gelten für die Berufskraftfahrerausbildung? Mit den neuen Rechtsgrundlagen 2015/2016 für das Verkehrsgewerbe sollen die Verkehrssicherheit sowie die Sicherheit der Fahrer deutlich erhöht werden. Aber was bedeuten diese neuen Richtlinien für die Brandenburger Transporteure? Und wie können kritische Fahrsituationen gemeistert werden?

Der IHK-Praxistag der Brandenburger Verkehrssicherheit informierte darüber mehr als 100 geladene Gäste, die im Wildauer Volvo Group Truck Center Ost zum gegenseitigen Informationsaustausch zusammen gekommen waren und von Verkaufsleiter Uwe Hellmich herzlich willkommen geheißen wurden. „Das Thema Verkehrssicherheit geht uns alle an“, begrüßte Jens Krause, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus die Gäste und Redner, darunter Berufskraftfahrer, Fahrzeug-Ingenieure und Techniker, aber auch Verbände wie die Fuhrgewerbeinnung und Mitarbeiter von Kontrollbehörden wie der Polizei. Diese erfuhren unter anderem den aktuellen Stand zum Beschluss des Deutschen Bun-

destags, die Maut am 1. Juli auf weitere 1.100 Kilometer Bundesstraße auszuweiten. Ab 1. Oktober müssen Nutzfahrzeuge ab 7,5 Tonnen für die automatische Erfassung an den Maut-Stationen ausgestattet sein. Hinzu kommen neue Lenk- und Ruhezeiten. Martin Schöneich vom brandenburgischen Landesamt für Arbeitsschutz erklärte: „Vor allem bei den Aufzeichnungspflichten der Lenk- und Ruhezeiten kommen Veränderungen auf die Verkehrsunternehmen zu.“

Ein besonderer Fokus lag auf den praktischen Übungen an Trucks und Simulatoren auf dem Gelände des Volvo Group Truck Centers in Wildau. Aus Sicht von Volvo Trucks informierte Jürgen Bernhardt über Ausstattung, Sicherheits- und Fahrerassistenzsysteme wie das neue, serienmäßige Sicherheitsfahrerhaus in Volvo Nutzfahrzeugen, welches einen besonders hohen Aufprallschutz bietet. Auch der Abstandsregelungsautomat dient zur Sicherheit; er misst den Abstand zu bewegten Zielen und bremst zuverlässig ab, wenn der LKW zu dicht aufzufahren droht. Ein Frühwarnsystem reagiert, wenn der Zustand des Fahrers sich verschlechtert, der Spurwechselassistent warnt, wenn sich ein Fahrzeug im toten Winkel zum LKW befindet.



(Von links) Verkaufsleiter Uwe Hellmich vom Volvo Truck Center Ost in Wildau und sein Kollege aus Ismaning, Produktmanager Jürgen Bernhardt (2. v. l.), erklären den Teilnehmern des IHK-Praxis-Tages der Brandenburger Verkehrssicherheit die Sicherheitsfunktionen an einem Volvo Truck.

Foto: Gerlinde Irmscher/Volvo Trucks

„Es hat sich einiges getan im Laufe der letzten Jahre“, so Bernhardt, der als Produktmanager von Volvo Trucks regelmäßig Seminare zur Sicherheitsausstattung anbietet. „Sicherheitssysteme oder Ausstattung alleine schützen jedoch nicht vor Unfällen mit LKW, auch die Aufmerksamkeit der schwächeren Verkehrsteilnehmer ist entscheidend“, ergänzte Uwe Hellmich und verwies auf die Gefahren für Fußgänger, beispielsweise durch das Tragen von Kopfhörern oder Eintippen von Botschaften ins Handy.

Immerhin: das Amt für Statistik

Berlin-Brandenburg vermeldet hierzu einen Rückgang der Verkehrsunfälle mit Personenschäden. In den Monaten Januar bis März 2015 erfasste die Brandenburger Polizei insgesamt 17 771 Straßenverkehrsunfälle, 1,6 Prozent weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Bei 1 588 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 1 989 Personen. Dabei wurden 1970 Personen verletzt und 19 getötet, acht Personen weniger als im 1. Quartal 2014.

Nathalie Doleschel
Bestfall, Agentur für Public Relations und Öffentlichkeitsarbeit

„Forum Mittelstand LDS“ am 17. September in Wildau – LDS auf Wachstumskurs

Wirtschaft und Arbeitsmarkt haben sich im Landkreis Dahme-Spree-wald in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. In einer Vielzahl von Rankings belegt der Landkreis im bundesweiten Vergleich mittlerweile einen guten Platz im Mittelfeld. Bis zum Jahr 2040 sagt das renommierte Wirtschaftsforschungs- und Beratungsunternehmens Prognos AG dem Landkreis Dahme-Spree-wald eine weitere positive regionalökonomische Entwicklung voraus. Diese ist jedoch keineswegs ein Selbstläufer - in den kommenden Jahren gibt es einiges zu tun.

Die zukünftige Strategie des Landkreises für nachhaltiges Wirt-

schaftswachstum ist Thema einer Gesprächsrunde mit exponierten Vertretern aus Wirtschaft und Politik im nächsten „Forum Mittelstand LDS“ am 17. September 2015 in Wildau. Unter ihnen sind Dr. Olaf Arndt (Vize Direktor Leiter Stadt & Region der Prognos AG), Dr. Karsten Mühlenfeld (Vorsitzender der Geschäftsführung, Flughafen Berlin Brandenburg GmbH), Jan Janssen (Geschäftsführer, Tropical Island Holding GmbH) und Stephan Loge (Landrat des Landkreises Dahme Spree-wald). Moderiert wird der Abend von Journalist und Radiomoderator Alfred Eichhorn.

Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr im Zentrum für Luft-

und Raumfahrt III, Schmiedestraße 2, 15745 Wildau. Die Teilnahme ist kostenlos. Zur organisatorischen Vorbereitung bitten wir um Anmeldung per E-Mail unter info@wfg-lds.de oder per Fax unter 03375 - 523844. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.wfg-lds.de. Das „Forum Mittelstand LDS“ durchleuchtet seit 2006 in jährlich vier Veranstaltungen praxisnah mittelstandrelevante Themen. Die Veranstaltungsreihe ist ein partnerschaftliches Projekt der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spree-wald mbH (WFG), des Landkreises Dahme-Spree-wald (LDS), der Technischen Hochschule Wildau [FH], der Handwerkskammer Cottbus (HWK),

der Industrie- und Handelskammer Cottbus (IHK), der Interessenvereinigung Mittelständische Wirtschaft e.V. (IMW e.V.), der Zukunfts Agentur Brandenburg GmbH (ZAB), der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB), der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS) sowie der Märkischen Allgemeinen Zeitung und der Lau-sitzer Rundschau.

Katharina Kassadjikov
Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Dahme-Spree-wald mbH

Freiheitstraße 120A
15745 Wildau
Tel.: 03375-5238-0
E-Mail: info@wfg-lds.de

„Einstiegszeit“ für Wildau

Seit dem 1. Juni hat die IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg das elfte Regionalbüro für die Umsetzung des Landesförderprogramms „Einstiegszeit“ in der Schwartzkopffstraße 2 in Wildau eröffnet. Als Vertragspartner des Landes Brandenburg unterstützt die IHK-Projektgesellschaft landesweit Unternehmen bei der Besetzung der Arbeitsplätze mit den passenden Jugendlichen. Die insgesamt 25 Personalberater begleiten und fördern den Einstieg in das Berufsleben durch ein umfangreiches Unterstützungs- und Finanzierungsangebot.

Das wichtigste Instrument dieses Programms ist die finanzielle Förderung erforderlicher Anpassungsqualifizierungen der Jugendlichen in der Berufseinstiegsphase. In Abhängigkeit von der Firmengröße können zwischen 50 und 70Prozent der Weiterbildungskosten aus dem Programm gefördert werden. Inhalt und Gegenstand der erforderlichen Anpassungsqualifizierungen liegen ausschließlich im Ermessen des Unternehmens. Das Förderprogramm ist schlank und unbürokratisch. Ein engagiertes Team aus drei Personalberatern: Dr. Achim



Reipert, Mathias John und Hanna Strache-Zakharyia, steht jetzt für Ihre Fragen hier vor Ort zu Verfügung. Für ein ausführlicheres Gespräch zum Ablauf der Finanzierung kommen sie gern auch zu Ihnen nach Hause. Die aktuelle demographische Entwicklung erfordert von Unternehmen aktives Handeln. Laut Expertenprognosen muss sich die deutsche Wirtschaft in den nächsten fünf Jahren auf einen immensen Fachkräfteengpass einstellen. So geht es aus einer aktuellen Studie des Instituts für Arbeitsmarkt-

und Berufsforschung (IAB) hervor. Neben Facharbeitern wird es vor allem an Technikern und anderen Fachkräften mit „mittlerer Qualifikation“ fehlen. „Der Markt an jungen Fachkräften in Brandenburg ist mangelhaft. Schon jetzt müssen die Unternehmen bei der Suche nach neuen Mitarbeitern gewisse Kompromisse eingehen. Diese Lücke kann durch das Programm „Einstiegszeit“ nachhaltig geschlossen werden“, sagt Dr. Achim Reipert. „Die Jugendlichen sollen ihre Perspektive hier in Brandenburg entwickeln können“ fügt Mathias John,

der mehrere Jahre im Jobcenter tätig war, hinzu.

Um die drohende Fachkräftelücke zu verkleinern, sollen Firmen frühzeitig damit beginnen, ausreichend Nachwuchs zu rekrutieren, bestätigt das IAB. Stärker sollte auch das Arbeitskräftepotenzial bei Frauen ausgeschöpft werden. Auch für diese Zielgruppe hat das Programm einiges zu bieten.

„Als Vertragspartner des Landes sehen wir unsere Aufgabe darin, dafür zu sorgen, dass das Geld hier in der Region an der richtigen Stelle ankommt. Dafür bedarf es aktiver Informationsarbeit. Unternehmen und Jugendliche sollen wissen, dass es uns jetzt auch am Standort Wildau gibt und dass ihre Fragen jederzeit willkommen sind“, so Hanna Strache-Zakharyia.

Kontakt: Schwartzkopffstr. 2 (Halle VII), 15745 Wildau, Tel.: 03375 52816 30, E-Mail: strache@ihk-projekt.de; reipert@ihk-projekt.de; john@ihk-projekt.de

Hanna Strache-Zakharyia
Landesprogramm „Einstiegszeit“
für Jugendliche in Brandenburg
Beratungszentrum Wildau

Anzeige



Smart Control TaHoma

kontrollieren und steuern Sie ihr Haus auch per Smartphone Tablet oder Computer auch von überall per Internet

Sicherheit und Komfort einzeln oder im Zusammenspiel

somfy.



Alarmanlage Einbruchzeit

Protexial

Funk-Alarm-Anlage die mehr kann. z.B. Fahren sie die Rollläden bei Einbruch herrunter aber bei Brand hoch!



MB-LUX.

Rolladen Tore Markisen Terrassendächer

Gewerbepark 8

15745 Wildau

Tel.: 03375 - 5029 38

Fax: 03375 - 5029 67

info@mb-lux.de

www.info@mb-lux.de

Neues Restaurant in der „Neuen Mitte“



Foto: Katja Lützelberger

Mitte Juli eröffnete in der „Neuen Mitte“ das Restaurant „Sila“ am Bahnhofplatz 1.

Dort gibt es neben Dönergerichten auch gegrillte Fleischgerichte, Salate sowie Pizza und Pasta. Für den kleinen Hunger zwischendurch und wenn es ganz schnell gehen soll, gibt es auch Mini-Pizza. Genau das Richtige, was in der „Neuen Mitte“ noch fehlte.

Besuchen Sie doch auch einmal das Restaurant „Sila“. Es hat von

Montag bis Samstag für Sie geöffnet. Die Telefonnummer lautet 0157 / 85073575.

An den Wänden befinden sich schöne, alte Ansichten von Wildau auf dem für die Schwarzkopfsiedlung typischen Backsteinen. Das Team des „Sila“ freut sich auf viele Gäste aus Wildau und der Umgebung. Guten Appetit!

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Konditorei und Bäckerei Scholz

Auch während der Bauarbeiten des 2. Bauabschnittes der Bergstraße hat die Bäckerei und Konditorei Scholz weiterhin für Sie geöffnet. Lediglich in der Zeit vom 4. bis 15. August 2015 war sie geschlossen.

Die Bäckerei ist während der gesamten Bauarbeiten gut über die Schillerallee erreichbar. Darüber hinaus besteht spätestens ab dem 8. September 2015, nach einer vorübergehenden Vollsperrung, ein sog. Einrichtungsverkehr auf der Bergstraße, d.h. dass man von der Dorfau in Richtung Kreisverkehr weiterhin fahren kann.

Übrigens finden Sie die Bäckerei nun auch im Internet unter www.baecker-scholz.com oder www.baeckerei-scholz.de. Die Seite befindet sich zwar noch im Aufbau, wird aber liebevoll in Zusammenarbeit mit Robert Scheuschner gestaltet. Schauen Sie sich die Seite einmal an.

Unterstützen Sie den Wildauer Traditionsbetrieb, der seit nunmehr vier Generationen besteht, und kaufen Sie auch während der Bauarbeiten weiterhin dort ein.

Die Umbauarbeiten dauern noch zwei weitere Jahre an. Auch wenn der Umsatzrückgang während der Bauarbeiten erheblich zu vermerken ist, sieht man den Straßenbau in der Konditorei und Bäckerei Scholz als notwendige und wichtige Maßnahme an, bei welcher tröstend ersichtlich ist, dass das Bauunternehmen mit den geplanten Bauarbeiten gut vorankommt.



Foto: Katja Lützelberger

„Jedes langlebige Geschäft, das sich an einer Straßenanbindung befindet und auf Laufkundschaft angewiesen ist, wird mindestens einmal früher oder später mit einer solchen Durststrecke konfrontiert“, so Andreas Scholz, als er sein Mitgefühl für die Gewerbetreibenden beim Ausbau der Karl-Marx-Straße bekundete.

Die Qualität, die Rezepte und die Zutaten der Kuchen und Brote der Bäckerei & Konditorei Scholz sind seit vier Generationen gleich geblieben. Wir möchten Sie, liebe Wildauerinnen und Wildauer, nochmals um Ihre Unterstützung bitten.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Stabwechsel in der Apotheke im Gesundheitszentrum Wildau

Nachdem ich fast 24 Jahre die Apotheke im Gesundheitszentrum Wildau geleitet habe, hat Frau Dr. Sabine Hüttner am 1. April 2015 den „Staffelstab“ übernommen.



Foto: Tanja Reichwehr

Seit 1991 habe ich viele Wildauer über eine längere oder kürzere Zeit „pharmazeutisch“ begleiten dürfen. Ich habe viel Vertrauen, Interesse und Anregungen erfahren. Das war eine große Motivation und hat mir viel Spaß gemacht.

Für die guten Wünsche und die herzliche Anteilnahme, die mich, das Apothekenteam und meine Nachfolgerin zu diesem Ereignis erreicht haben, bedanken wir uns herzlich.

Bitte schenken Sie meiner Nachfolgerin und dem Team der Apotheke auch weiterhin Ihr Vertrauen. Mit den besten Wünschen

Dipl. Pharm. Sabine Kersten

Zuckertütenaktion

Wir verteilten 60 Zuckertüten-Bastelsets an die Wildauer Kinder, die in diesem Jahr eingeschult wurden. Bis Mitte August wurden zahlreiche davon wieder abgegeben und hängen nun in unserem Schaufenster. Kommen Sie doch einmal in die Apotheke im Gesundheitszentrum oder werfen Sie einen Blick in unser Schaufenster, wenn Sie das nächste mal ins Gesundheitszentrum gehen. Die kleinen Künstler erhielten auch schöne Preise.

Dr. Sabine Hüttner

Lange Nacht der Industrie

Folgende Wildauer Unternehmen sind mit dabei:

- Airkom Druckluft GmbH, Petradamm-Straße, www.airkom24.de
- Wildauer Schmiedewerke GmbH & Co. KG, Schmiedestraße, www.wildauer-schmiedewerke.de

- Anecom Aerotest GmbH, Freiheitsstraße 122, www.anecom.de
- Gröditzter Kurbelwelle Wildau GmbH, Schmiedestraße, www.kurbelwellewildau.de

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



Viele Angebote für die Region im neuen akademischen Jahr

Am Freitag, dem 18. September 2015, startet mit der feierlichen Immatrikulation der Erstsemester das neue akademische Jahr an der Technischen Hochschule Wildau. Verbunden damit ist wieder unsere traditionelle Standortschau, auf der sich regionale Partner – allen voran die Hochschulstadt Wildau – mit ihren Serviceangebote für die neuen Studierenden vorstellen werden. Was besonders wichtig ist: Die Nachfrage nach einem Studienplatz in Wildau bleibt hoch. Mehr als 4.000 junge Menschen aus dem In- und Ausland haben ihre Bewerbungsunterlagen für die rund 1.300 Studienplätze des neuen Hochschuljahrgangs eingereicht. Diese positive Bilanz beruht vor allem daran, dass wir eine anerkannt hohe Studienqualität garantieren, die am 6. Juli 2015 mit der Übergabe eines entsprechenden Zertifikats zur Systemakkreditierung auch offiziell beurkundet wurde.

Neue naturwissenschaftlich-technische Schülerlabore

Damit der Zustrom an neuen Studierenden nicht abreißt, unternimmt die Hochschule viel und erweitert ständig ihre Angebote. Um das Spektrum der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II breiter abzubilden, können sich Schulen ab sofort über „NaWiTex – naturwissenschaftlich-technische Schülerlabore an der TH Wildau“ erweiterte Möglichkeiten erschließen:

„Biologie trifft Technik“, ein schon seit Jahren erfolgreich arbeitendes Schülerlabor des Studiengangs Biosystemtechnik/Bioinformatik, bietet verschiedene Kombinationsmöglichkeiten von Biowissenschaften und Technik an. Die Palette der Experimente reicht vom Glucose-Sensor über die Bio-

Brennstoffzelle bis hin zum genetischen Fingerabdruck.

Das „EcoLab“ ist ein neues Angebot des Studiengangs Biosystemtechnik/Bioinformatik. In diesem Labor können umwelttechnologische Aspekte diskutiert und mit den angrenzenden Naturwissenschaften in Verbindung gebracht werden. Dabei erarbeiten die Schülerinnen und Schüler experimentell die Ursachen für Umweltprobleme und Methoden zu deren Vermeidung.

Im „PhysTecLab“ des Studiengangs Ingenieurwesen/Physikalische Technik werden sowohl Grundlagen der Mechanik und Akustik als auch der Thermodynamik vermittelt. Darauf bauen anwendungsorientierte Versuche zu Photovoltaik, Windkraft und Brennstoffzellen-Technik auf.

Um anwendungsorientierte Lösungsstrategien für aktuelle und zukünftige Herausforderungen, wie etwa einem Flug zum Mars, geht es im „RoboticLab“ des Studiengangs Telematik. Dazu werden unter anderem Programmierkenntnisse vermittelt, um z.B. Roboter zum „Leben“ zu erwecken.

Informationen und Terminvereinbarung unter www.th-wildau.de/navitex.

In den Herbstferien Hochschulluft schnuppern

Wer schon frühzeitig wissen will, was sie oder ihn bei einem Studium an der TH Wildau erwartet, kann in diesem Jahr wieder an einem Schnupperstudium teilnehmen. Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse sind in der ersten Herbstferienwoche vom 19. bis 23. Oktober 2015 eingeladen, quasi „auf Probe“ zu studieren und „echte“ Vorlesungen zu besuchen.

Informationen und Anmeldung unter www.th-wildau.de/schnupperstudium.

Doch nicht nur für die großen Schülerinnen und Schüler hat die TH Wildau etwas zu bieten. Mit dem Bau eines Aufwindkraftwerkes startet am Sonntag, dem 26. September 2015, die 11. Kinderuniversität. Dr. Lutz Giese vom Lehr- und Forschungsbereich Physikalische Technik wird dabei zeigen, wie aus Sonnenenergie Strom erzeugt werden kann. Die Kinderuniversität befasst sich auch in der zweiten Veranstaltung mit dem Thema „Energie“: Am 10. Oktober 2015 wird Oliver Ruch vom Energieversorger EWE den Fragen nachgehen, wie Strom durch chemische Energie erzeugt wird, wieviel Energie in Lebensmitteln steckt oder auch in einem Menschen. Im Anschluss an die Vorle-

sung wird er mit den Kindern einen Minicomputer und einen Segelwagen bauen.

Die 11. Kinderuniversität an der TH Wildau hält noch weitere spannende und lehrreiche Themen aus Wissenschaft und Technik bereit:

Am 7. November 2015 informiert Prof. Birgit Wilkes über das Wohnen in der Zukunft und wie moderne Technik dabei hilft.

Am 14. November 2015 wird Prof. Thomas Goldmann die magnetischen Kräfte und ihre Wirkungen sichtbar machen und bei vielen Experimenten zeigen, wie Elektromotoren, Transformatoren und Dynamos funktionieren.

Mit der Frage, ob Organismen ohne Wasser überleben können, befasst sich Prof. Marcus Frohme am 21. November 2015.

Zum Abschluss der 11. Kinderuniversität werden Schülerinnen und Schüler der Leistungs- und Begabungsklasse 6 des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Königs Wusterhausen am 5. Dezember 2015 in der Reihe „Schüler für Schüler“ erklären, warum ein Stück Holz im Wasser schwimmt, ein Stück Metall untergeht, große Schiffe aus Stahl aber trotzdem schwimmen.

Weitere Details und die Anmeldung unter www.th-wildau.de/kinderuni.

Seniorenseminar startet mit Vortrag „25 Jahre Land Brandenburg“

Auch die „älteren Semester“ kommen bei uns nicht zu kurz. Am Freitag, dem 18. September 2015, wird um 15.00 Uhr das 22. Wintersemester des Seniorenseminars eröffnet. Der Historiker Dr. Hinrich Enderlein, von 1990 bis 1994 erster Minister für Wissenschaft, Forschung und Kultur des neugegründeten Landes Brandenburg, hält einen Vortrag zum Thema „25 Jahre Land Brandenburg – Neuaufbau einer Wissenschaftslandschaft“.

Das Wintersemester des Seniorenseminars umfasst bis zum 29. Januar 2016 insgesamt 15 Themen u.a. aus den Bereichen Ingenieur- und Naturwissenschaften, Geschichte, Literatur und Astronomie. Als ehrenamtliche Dozenten konnten Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens gewonnen werden.

Die nächsten Themen und Referenten:

„Untergetaucht: Eine junge Frau überlebt in Berlin 1940-1945“ – Dr. Hermann Simon, Gründungsdirektor der Stiftung Neue Synagoge Berlin - Centrum Judaicum, stellt



Seit Ende März 2015 ist das Qualitätsmanagementsystem für Studium und Lehre der TH Wildau systemakkreditiert. Das Zertifikat wurde am 6. Juli 2015 vom Geschäftsführer der Akkreditierungsagentur ACQUIN, Thomas Reil (Mitte), an TH-Präsident Prof. Dr. László Ungvári und TH-Vizepräsidentin Prof. Dr. Ulrike Tappe überreicht.

Foto: Bernd Schlütter

Viele Angebote für die Region im neuen akademischen Jahr

ein Buch über seine Mutter vor (25. September).

„Die Osterinsel – ihre geheimnisvollen Moais und das Rätsel ihrer Transporte“ – Reiseerlebnisse von Prof. Dr.-Ing. Bernd Hentschel (9. Oktober).

„Hatten wir Besuch von Außerirdischen?“ – Prof. Dr. Dieter B. Herrmann, Direktor a. D. der Archenhold-Sternwarte Berlin (16. Oktober).

Alle Themen unter www.th-wildau.de/campusleben/veranstaltungen-terminen/vorlesungen-vortragsreihen/seniorensseminar.

dem 1. Oktober 2015, besonders interessieren. Zwischen 10 und 12 Uhr werden Studierende ihre Forschungsarbeiten präsentieren. Anschließend bieten zwischen 12 und 15 Uhr Laborführungen, spannende Experimente und populärwissenschaftliche Vorträge Einblicke in die Welt der Wissenschaft. Zum Abschluss des Tages findet ab 15 Uhr wieder der Science Slam statt, bei dem sich junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit ihren Forschungsthemen auf amüsante Weise vorstellen. Neben der geistigen Nahrung wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein.

Parallel findet am 1. Oktober 2015

Absolventinnen und Absolventen der TH Wildau, aber auch aus der gesamten Hauptstadtregion sind wieder eingeladen, sich in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr über Berufseinstiegschancen, Themen für Abschlussarbeiten oder Praktikumsplätze zu informieren.

Bei uns ist es gute Tradition, dass wir die Absolventinnen und Absolventen des abgelaufenen Akademischen Jahres mit einem Festakt verabschieden. Zu der Veranstaltung, die in diesem Jahr am Freitag, dem 16. Oktober, ab 16.00 Uhr auf dem Campus stattfinden wird, werden wieder zahlreiche Gäste aus Wissenschaft, Wirtschaft, Poli-

und Vergnügen haben. Vom 9. bis zum 19. September 2015 gastiert auf dem Campus zum zweiten Mal „Dinner for fun“. Das legendäre Verzehrrtheater bietet in einem Erlebniszelt bei Kerzenschein ein leckeres 4-Gänge-Menü gewürzt mit Comedy an. Dies sollten sich auch die Wildauerinnen und Wildauer sowie ihre Gäste nicht entgehen lassen!

Und vom 16. bis 25. Oktober 2015 heißt es dann wieder „Feiern wie in Bayern“ beim 12. Wildauer Oktoberfest. Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns bei allen Anwohnerinnen und Anwohnern für ihr Verständnis, das sie auch schon bei



Diana Golze, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg, eröffnete im Audimax das Sommersemester 2015 des Seniorensseminars Foto: Bernd Schlütter

Veranstaltungsplan gut gefüllt

Unser Veranstaltungsplan für die nächsten Monate ist auch sonst gut gefüllt. Die Wildauerinnen und Wildauer dürfte der 4. Wissenschaftstag am Donnerstag,

auf dem Campus auch die 16. Firmenkontaktmesse TH Connect statt. Sie ist die wichtigste Plattform unserer Hochschule für frühzeitige Kontakte zwischen potenziellen Arbeitgebern und jungen Fachkräften. Studierende sowie

und Verwaltungen erwartet.

Auch das Campusleben kommt nicht zu kurz

Wer intensiv studiert, arbeitet und forscht, soll auch Freude, Spaß

unserem Sommerfest am 12. und 13. Juni bewiesen haben. Und Sie sind natürlich wieder herzlich eingeladen, bei uns mitzufeiern.

Bernd Schlütter
Technische Hochschule Wildau



Immobilienbüro Jakob

Wir vermitteln für Sie den Verkauf von EFH, MFH & Grundstücken
Umfangreicher Service von der Bewertung bis hin zum Verkauf



Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Jakob
Mitglied im Ring Deutscher Makler
Haus- und Grundstücksvermittlung seit 1993

Büro: 15745 Wildau, Bahnhofplatz 3 (direkt am S- Bahnhof)
Tel. (03375) 50 32 56
E-Mail: immobilienbuero_jakob@web.de



Schornsteinfegermeister
Gebäudeenergieberater
Betriebswirt (HWK)

Schornsteinfegermeister
Dittmar

- **Kehr- & Überprüfungstätigkeiten**
- **Schornsteinquerschnittsberechnungen**
- **Verbrennungsluftnachweise**
- **Energieberatung**
- **Gashausschau**
- **Rauchmelder**

Tel.: 030 / 54 84 55 82
Fax: 030 / 55 46 70 71
Mobil 0157 / 57 14 44 00

eMail: schornsteinfegerdittmar@gmail.com • www.schornsteinfegerdittmar.de

Anzeigen

...Wildau hoch hinaus... Wir sagen DANKE



Foto: Florian Zwinger



Foto: Florian Zwinger



Foto: Florian Zwinger



Foto: Florian Zwinger

Der Wettergott meinte es gut mit dem Wildauer Stadt-, Vereins- und Feuerwehrfest am 27.06.2015. Trotz 90-prozentiger Regenwahrscheinlichkeit an diesem Samstag wechselte das Wetter im Laufe des Tages zu einem fast perfekten Festwetter. Zum Dank sendeten wir gegen 18.00 Uhr eine bunte Luftballonwolke in den Himmel. Dies war nur einer der vielen Höhepunkte an diesem Tag.

Das Fest hätte kaum noch besser werden können. Hunderte Gäste waren auf den Beinen und erlebten ein abwechslungsreiches Festprogramm mit einem sehr unterhaltsamen Entertainer, einem sehr charmanten Andrea Berg Double und einem spektakulären Feuerwerk. Super Stimmung, leuchtende Kinderaugen, prominente Gäste und viele, viele Besucher, was für ein schönes Fest.

Wir danken den fleißigen Kameraden/innen der Wildauer Feuerwehr, die an den Tagen zuvor und danach sowie am Veranstaltungstag unermüdlich zum Einsatz kamen. Sie sorgten gemeinsam mit den Mitarbeitern vom Bauhof für einen reibungslosen Auf- und Abbau der Veranstaltungsmeile. Vielen Dank auch für die gute Bewirtung und den tollen Service!

Sie ALLE haben einen ganz entscheidenden Teil zum Gelingen des Festes beigetragen. Ohne ihr Engagement wäre ein Großereignis wie unser Stadt-, Vereins- und Feuerwehrfest nicht möglich.

Neben dem Dank für die fleißige Arbeit aller Beteiligten sei ein ganz herzlicher Dank an alle gerichtet, die durch ihre finanziellen und materiellen Zuwendungen dieses Fest zu einem wirklichen Höhepunkt gemacht haben.

Unser Stadt-, Vereins- und Feuerwehrfest lebt vom Mitmachen. Je mehr Menschen sich mit Ideen und Aktionen einbringen, desto besser wird es von Jahr zu Jahr.

Zuletzt möchten wir uns bei den Festbesuchern bedanken, die für eine durchgehend super Stimmung gesorgt haben. Wir hoffen, Sie sind auch nächstes Jahr wieder mit dabei!

Heike Ulbrich
Stadt Wildau



Foto: Manfred Tadra



Foto: Florian Zwinger



Foto: Florian Zwinger



Foto: Manfred Tadra



Foto: Manfred Tadra



Foto: Florian Zwinger



Foto: Florian Zwinger



Foto: Florian Zwinger

Die ABBA-Städtetour war in Wildau



Fotos: Florian Zwinger



Am 30. Juni 2015 kam die ABBA-Städtetour auf den Marktplatz in der „Neuen Mitte“ in Wildau. Damit war Wildau neben Kleinmachnow, Bernau, Oranienburg und Falkensee eine von fünf Kommunen, aus denen Antenne Brandenburg und Brandenburg aktuell in der Woche vom 29. Juni bis 3. Juli live berichteten.

Auf der Bühne

Um 14.00 Uhr begrüßte Antenne-Moderator Detlef Olle die Gäste auf der Tour-Bühne. Den ganzen Nachmittag über gab es Unterhaltung auf der gemeinsamen Bühne von Antenne Brandenburg und Brandenburg aktuell. „25 Jahre Land Brandenburg“ stand dieses Jahr im Mittelpunkt der Tour. In einer Foto-Show wurde gezeigt, wie sich die Orte gewandelt haben. Zu Gast auf der Bühne in Wildau war neben Bürgermeister Dr. Uwe Malich u.a. die Weltmeisterin im

Eiskunstlauf, Christine Stüber-Erath und Wildaus neuer Ehrenbürger und Präsident der Technischen Hochschule Wildau, Prof. Dr. László Ungvári.

Auch traten Mitglieder der Tanzgruppe „Ritmo Mania“ auf. Die Wildauerinnen und Wildauer hatten Gelegenheit „Guten-Morgen-Brandenburg-Moderator Alexander Dieck, Tatjana Jury von Brandenburg aktuell und Wetter-Reporterin Ulrike Finck live vor Ort zu erleben. Ulrike Finck war bereits am Vormittag zu Gast beim Wassersportclub Wildau (WCW), wo an diesem Tag der Wetterbericht gedreht wurde. Dabei hatte den RBB besonders die Modellbaugruppe interessiert, denn eine solche gibt es schließlich nicht in jeder Stadt.

Vor Ort

Mit dem himmelblauen alten Ro-

bur-Bus, bekannt aus der Fernsehreihe „Sommer in Brandenburg“ und inzwischen auch aus Brandenburg aktuell, konnte man eine Runde durch den Ort fahren, seine Heimatgeschichten erzählen und sich als persönliches Andenken ein Foto aus der Fotobox mitnehmen.

Außerdem konnte man ganz aus der Nähe sehen, wie Radio und Fernsehen produziert werden.

Im Radio

Schon morgens ab 6.00 Uhr wurde in „Guten Morgen Brandenburg“ auf Antenne Brandenburg über Wildau berichtet.

Im Fernsehen

Brandenburg aktuell präsentierte dann abends um 19.30 Uhr die Sendung live vor Ort auf dem Marktplatz in Wildau und widmete sich mit einem Schwerpunkt den hohen Mieten in Wildau. Brandenburg

aktuell fragte nach, warum Wohnen gerade hier so teuer ist. Gast an diesem Abend war Infrastrukturministerin Kathrin Schneider.

Viele Wildauerinnen und Wildauer sowie Gäste aus nah und fern nutzten die Gelegenheit, um mit dabei zu sein.

Für Wildau und seine Gäste war es ein schönes Ereignis, welches sicherlich allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Und wann immer man nun Antenne Brandenburg hört und Brandenburg aktuell sieht, so denkt man doch daran zurück, wie es produziert wird, wie viel Aufwand hinter den Kulissen betrieben wird und wie schön der Tag auf dem Marktplatz in Wildau war.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



Foto: Ulf Starke



Foto: Florian Zwinger



Foto: Florian Zwinger



Foto: Ulf Starke



Foto: Manfred Tadra



Foto: Manfred Tadra



Foto: Manfred Tadra

Vernissage „Zu zweit in bunt“ im Volkshaus Wildau

Am 2. Juli 2015 fand im Volkshaus Wildau die Vernissage „Zu zweit in bunt“ von Petra Brinkmann und Ilka Sprenger statt. Eröffnet wurde sie von der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Katja Lützelberger, in Vertretung des Bürgermeisters, die sich mit Präsenten und den passenden Worten bei den kleinen und großen Künstlerinnen und Künstlern bedankte.

Trotz des sehr warmen Sommerwetters fanden viele kunstinteressierte Gäste ihren Weg ins Volkshaus Wildau, wo sie ausnahmsweise bereits im Freien, vor den Türen des Hauses mit einem Sektempfang begrüßt wurden.

Die Ausstellung der beiden Künstlerinnen, die sich auf allen Fluren des Hauses erstreckt, trägt zu Recht den Namen „Zu zweit in bunt“, denn beide Künstlerinnen haben eine besondere Affinität für leuchtende Farben. Sie bevorzugten Acrylfarben, malen gegenständlich und bevorzugt Themen aus dem alltäglichen Nahbereich sowie ihrer Fantasie. Ihre Werke sollen Gedanken und Gefühle beim Betrachter erwecken. Gefühle, wie schöne Erinnerungen, Urlaube und auch Sehnsüchte, oder auch nur ein Dekoelement, so, wie der Besucher es ganz individuell sieht.

Ilka Sprenger und Petra Brinkmann hatten schon viele Ausstellungen in Brandenburg und Berlin, doch eine so große Gemeinschaftsausstellung wie diese im Volkshaus Wildau, das ist auch für die beiden Künstlerinnen etwas ganz Besonderes. Sie hoffen auf zahlreiche Besucher und Reaktionen in den nächsten Mo-



Trotz der großen Hitze freuten sich die kleinen und großen Künstler über ihre Präsente und die gelungene Ausstellungseröffnung im Volkshaus Wildau

Foto: Florian Zwinger

naten. Die Ausstellung verbleibt noch bis Ende September im Volkshaus Wildau und kann während der Öffnungszeiten des Hauses besucht werden.

Nähere Informationen über die ausstellenden Künstlerinnen finden Sie im Internet unter: www.ilka-sprenger.de und www.male-rei-petra-brinkmann.de.

Im Rahmen der Vernissage wurden auch den Gewinnern des Malwettbewerbs des Bürgermeisters, der anlässlich des Kindertages am 01. Juni stattfand, ihre Preise übergeben. Das Thema in diesem Jahr lautete: „Was ist Landwirtschaft? Bitte male es auf!“. Zu den Gewinnern gehören Jann Clemens Herrmann und Niklas Päper aus Wildau sowie Mila und Kamil Wallburg aus Eichwalde. Auch ihre Bilder verbleiben noch bis Ende September im Volkshaus Wildau.

Für die musikalische Eröffnung der Veranstaltung sorgte die Musikschule Seeliger aus Wildau mit ihrem Lehrer Holger Kunow sowie seiner Schülerin Dana Hintze (15 Jahre alt), welche drei zauberhafte Lieder auf dem Keyboard spielte.

Es war ein gelungener, kunstvoller und warmer Sommerabend im Volkshaus Wildau, das damit wieder ein Stück mehr zum „Kulturhaus“ wie früher wurde. Kommen Sie ins Volkshaus Wildau und sehen Sie sich die schönen, farbenfrohen Kunstwerke an.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Ab September kostenlos erhältlich: Kunstkalender von Kindern mit Behinderung

Für 13 Kinder mit Körperbehinderung ging jetzt ein Traum in Erfüllung. Ihre Gemälde wurden von über 200 Bildern für den Jahreskalender Kleine Galerie 2016 ausgewählt.

„Mein Lieblingsberuf“ lautet der Titel, zu dem die kleinen Künstler farbenfrohe Bilder malten.

Der Kalender wird ab September kostenlos verschickt und ist nicht im Handel erhältlich.

Reservierungen nimmt der Bundesverband Selbsthilfe Körperbe-



hinderter e.V. jetzt online im BSK-Shop unter <http://www.bsk-ev.org/shop> entgegen.

Alternativ können Sie auch unter der Tel.-Nr.: 06294 4281-70 anrufen oder eine E-Mail an: kalendar@bsk-ev.org bzw. ein Fax an: 06294 4281-79 senden.

Weitere Informationen unter: www.bsk-ev.org.

Peter Reichert
Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.

Vernissage „Unsere Umwelt“

Am 6. Oktober 2015 um 18.30 Uhr findet im Volkshaus Wildau die Vernissage „Unsere Umwelt“ statt. Die Ausstellungen, die an diesem Abend eröffnet werden, haben den Anspruch, durch die künstlerische Arbeit auf bestehende Umweltprobleme aufmerksam zu machen.

Jeder einzelne ausstellende Künstler widmet sich dem Thema auf seine eigene ganz besondere Art.

Wolfgang Reineck zeigt u.a. Bilder des vom Aussterben bedrohten Kondors und eine Robbe, in deren Augen sich ihr zukünftiger Mörder spiegelt, kurz bevor er sie erschlägt und informative Abbildungen von Igel und dazugehörigen Informationstexten.



Wolfgang Reineck – Die Robbe

Katja Rommel möchte auf Probleme aufmerksam machen, die beim Dressurreiten von Pferden entstehen. Dinge, die sicherlich nicht jedermann bekannt sind.



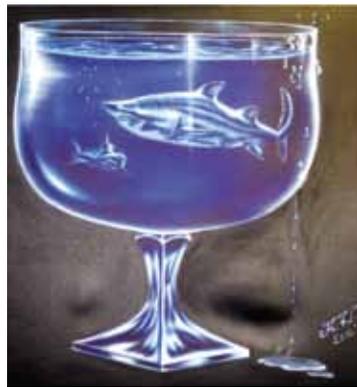
Katja Rommel – Rollkur

Jan Rommels Ziel ist es, in seinen Bildern die Beziehung zwischen Mensch und Natur darzustellen.



Jan Rommel – Baum

Angela Wagenknecht widmet sich mit ihren Bildern ihrem ganz besonderem Interesse: Natur- und Tierschutz.



Angela Wagenknecht – Hai

Karin Engel befasst sich mit dem Thema Fleischkonsum, der damit verbundenen Tierhaltung und der Verschmutzung der Meere durch Plastikmüll.



Katrin Engel – Huhn

Kai-Uwe Schulz zeigt „Custom-Painting“ auf einem Motorrad. Auf diesem verunglückte einst Christian Schulz durch einen Verkehrsunfall. Während des Anbringens der Kunst setzte er sich mit seinem Tod und dem Thema auseinander und wirbt nun für mehr Rücksicht im Straßenverkehr.



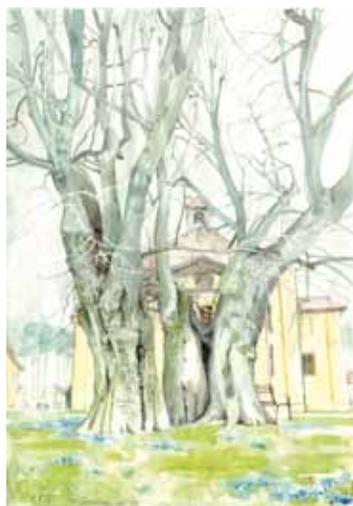
Kai-Uwe Schulz

Hans-Jürgen Bäcker vom Naturschutzbund Nabu zeigt Fotografien und Texte zu Umweltproblemen mit den Themen Zigarettenkippen, Hundekothaufen und illegal entsorgter Müll.



Hans-Jürgen Bäcker – Wien
Foto: Hans-Jürgen Bäcker

Inka Lumers Ausstellung trägt den Titel: „Veteranen mit Rinde - alte Bäume im Dahmeland“. Mit Pinsel und Kamera war sie im Dahmeland unterwegs, auch fernab der Hauptstraßen. Daraus entstand ein Jahreskalender. Die zwölf großen Aquarellbilder u.a. aus: Storkow, Motzen, Glashütte, Krügersdorf, Birkholz, Lindenberg, Kossenblatt, Königs Wusterhausen, Diensdorf-Radlow und Streganz sollen nun im Volkshaus Wildau ausgestellt werden.



Inka Lumer – Lindenberg

Halo Klank-Neuendorf zeigt Fotografien zum Thema „Bäume im Wandel der Jahreszeiten“. Typisch für sie, auch bei diesem Thema

fängt sie wieder ganz besondere Details ein und hat ihren eigenen Blick auf die Dinge.



Halo Klank-Neuendorf
Foto: Halo Klank-Neuendorf

Edmund Werner möchte darstellen, dass „Umwelt“ jeden betrifft, da alle für ihre Handlung die Verantwortung tragen. Auf einem Bild stellt er die Schmelzung der Gletscher dar.

Heidrun von Haacke beschäftigt sich schon lange mit dem Thema Umwelt. Auf einem Bild zeigt sie wirkungsvoll einen ölverschmutzten Strand nach einer Ölkatastrophe.

An diesem Abend soll auf Blumen und andere Präsente verzichtet werden, stattdessen werden Spenden für das Tierheim in Märkisch Buchholz gesammelt.

Kommen auch Sie und sehen Sie sich diese Verbindung aus Kunst und Umwelt an. Unterstützen Sie das Anliegen der Ausstellungen, auf etwas aufmerksam zu machen, was sonst zu wenig Beachtung findet. Und helfen Sie mit, dass sich dieses ändert.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



Feiern aller Art
in gemütlicher Atmosphäre!

Gastronomie
deutsche Küche
nur nach Vereinbarung!

Hotel
mit 7 Zimmern

Kontakt
Fontaneallee 55
15745 Wildau
Telefon: 03375 55 47 65
info@seeblick-zeuthen.de

www.seeblick-zeuthen.de



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anzeige

Kunst und Kultur

Länderübergreifende Friedensbotschaft Deutsch-Polnisches Orchester „grenzenlos“ musiziert mit Künstlern der Region in Wildau

Der Verein „Musik und Leben“ e.V. Luckau unterhält seit 2007 eine enge Partnerschaft zum Musikverein Wschowa in Polen. Regelmäßige Probenlager und Konzerte ließen die Musiker eng zusammen wachsen. Im Jahr 2010 wirkte das Orchester aus Luckau am Projekt „Schlabendorf – eine zeitgenössische Dorfmusik“ mit und baute eine enge künstlerische Beziehung zur englischen Komponistin Hazel Leach auf. Das Werk wurde im Rahmen der Internationalen Bauausstellung aufgeführt und setzte sich mit den Auswirkungen des Kohlebergbaus in unserer Region auseinander.

Die musikalischen Anstrengungen zur Aufführung der Dorfmusik waren für die Musikschüler und Freizeitmusiker enorm. Am Ende stand das Gefühl, das Ziel gut erreicht zu haben. Aber alle waren sich einig, solch eine Unternehmung nicht noch einmal zu starten.

Nach einer kreativen Pause regten sich jedoch Stimmen im Orchester, dass diese anspruchsvolle Arbeit fortgesetzt werden soll. Die Musiker hatten bei vielen Konzerten in Deutschland und Polen erlebt, wie ihre Musik vom Publikum aufgenommen und verarbeitet wurde. Zuhörer aller Generationen, aber besonders Menschen, die den Krieg und die Nachkriegszeit erlebt haben, bedankten sich beim Orchester für die gemeinsamen Auftritte. „Danke, danke für diesen schönen Nachmittag!“ rief eine ältere Frau nach einem Konzert in Polen. „Ich hätte nie gedacht, dass ich noch erlebe, dass deutsche Jugendliche polnische Volkslieder spielen.“ fügte sie hinzu.



Aufführung der Friedenssinfonie am 06.09.2015 in Lübben

Foto: Birgit Keilbach

Das war der Impuls zur Friedenssinfonie „Dona Nobis Pacem“. Das Konzept wurde erstellt und mit der Komponistin Hazel Leach besprochen. Es war klar, dass alle Mitwirkenden an ihre Leistungsgrenze gehen müssen, um so eine Sinfonie zu spielen.

In einer Zeit, in der Europa wieder unsicherer wird, wollen die Musiker aktiv für den Frieden eintreten. Der Bürgerkrieg in der Ukraine, die Situation in den baltischen Ländern und manch andere Entwicklung stimmen alle friedliebenden Menschen sehr nachdenklich.

Nach einer wohlüberlegten Abstimmung im Vereinsvorstand wurde der Kompositionsauftrag ausgelöst. Zunächst trug der Verein das Risiko allein, um die Komposition und die notwendige Organisation und Werbung bezahlen zu können. Doch das Projekt fand schnell Förderer. So wurden Förderanträge durch

die Stiftung Dahme-Spreewald der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam, durch den Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburgs, durch das Deutsch-Polnische Jugendwerk und durch die Stadt Luckau in den Jahren 2013 und 2014 bewilligt. Die vorbereitenden Treffen der Musiker und die Veranstaltungen wurden damit finanziell abgesichert. Bald lag Satz 1 der Sinfonie auf den Notenpulten. Die ersten Proben waren eher demotivierend. Einige Musiker stellten fest: „Das schaffen wir nie!“. Andere meinten: „Schlabendorf war auch erst so schwer, dann haben wir es geschafft.“ Schritt für Schritt fügten der deutsche und der polnische Orchesterleiter das Bild zusammen und der Erfolg beim Üben stellte sich ein. Die Sinfonie wurde im September 2014 in Wschowa (Pl), Lübben und Luckau erfolgreich aufgeführt.

Im ersten und zweiten Satz der Sin-

fonie kommt die Lebensfreude der Menschen in Friedenszeiten zum Ausdruck. „Eine Perle der Provinz“ und „Tanz in der Kleinstadt“ lassen schon ahnen, dass es fröhlich und unterhaltsam zugeht. Im 3. Satz „Krieg“ entwickelt sich zunächst eine unterschwellige, bedrohliche Atmosphäre. Diese steigert sich über mehrere Stufen zu einer sehr chaotischen Szene, in der jegliche Kontrolle verloren geht. Nach einer Generalpause machen sich Trauer, Leid und Verzweiflung breit. Nahtlos schließt sich der 4. Satz „Brücken des Friedens“ an. Gesprochene Texte über Soldaten- und Familienschicksale aus den unterschiedlichsten Ländern mischen sich mit sehr leiser Musik. Nach und nach blüht die Stimmung wieder auf und endet mit einem strahlenden Schlussakkord – dem Kanon „Dona Nobis Pacem“, in den auch das Publikum mit einbezogen wird.

Etwa 50 Musiker des Orchesters „grenzenlos“ und 70 Sänger und Sprecher aus der Region Königs Wusterhausen / Wildau werden dieses anspruchsvolle und hoch emotionale Werk am Samstag, dem 12. September 2015 um 16.00 Uhr im Volkshaus Wildau aufführen. Einlass ist um 15.00 Uhr.

Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen und im Internet unter www.friedenssinfonie.de. Wir laden Sie ein, diese Aufführung zu erleben und mit ihrem Besuch aktiv für den Frieden einzutreten.

Verein „Musik und Leben“ e.V. Luckau und alle Mitwirkenden aus KW/Wildau

Saisonpremiere in Wildau am 9.9.2015

Am Mittwoch, dem 9. September 2015, startet das gemütliche Verzehrtheater „Dinner for fun“ nun bereits zum 7. Mal.

Saison-Tourneeauftritt mit einem tollen neuen Programm und köstlichem 4-Gänge-Menü ist zum 2. Mal in Wildau. Das klimatisierte Palastzelt bietet Platz für gut 100 Gäste und gastiert anschließend in Eggersdorf, Oranienburg und über den Jahreswechsel wie gewohnt in Potsdam.

Erlebe den Genuss – genieße das Erlebnis

Sabrina Bienas und Dave Blundell, beide selbst erfahrene Artisten, haben sich mit „Dinner for fun“ einen Lebenstraum erfüllt und prägen das Unternehmen mit ihrer ganz eigenen Note. Foyer und Showzelt schimmern im warmen Kerzenschein, funkeln Glas, goldene Spiegel und dunkelrote Samtvorhänge schaffen eine ro-

mantische Atmosphäre. Die Gäste des Varietés werden persönlich und sehr herzlich empfangen, von netten, fröhlichen Menschen zum Tisch geleitet und während des Dinners kurzweilig und auf hohem Niveau unterhalten. Individualität, Gastlichkeit und persönliches Engagement werden hier großgeschrieben. Und das Service-Personal glänzt mit vielen Fertigkeiten.

Schwarzer Humor und schwarzes Theater hört sich nicht so fröhlich an, ist es aber

Auch das diesjährige Programm wird die Gäste zwischen den Gängen des Menüs beeindruckt. In dieser Saison erwartet Sie ganz ernste Unterhaltung! Ernst wird es, weil es uns gelungen ist, ihn nun bereits zum 2. Mal zu engagieren: André Hieronymus. Lassen Sie sich von seiner charmanten Art in den Bann ziehen. Ein wahres Multitalent kommt aus unserem Land:

Jenny Kim Thiem. Sie wird Sie nicht nur gesanglich begeistern. Trapez von einem Herren - mal etwas anderes: Tom Birringer zeigt uns, dass auch ein Herr in der Luft gut wirken kann. Gut wirkt auch das Schwarze Theater, dargeboten von einer jungen, fröhlichen Gruppe aus der Ukraine: HALVES! Dann gibt es Tangoakrobatik von einer Künstlerin, die nun bereits zum 6. Mal auf unserer Bühne steht: Tatjana Shaiko. Sehr rasant wird es, wenn der Herr des Hauses sein BMX mit im Gepäck hat, dieses Jahr ist es wieder soweit. Mehr wird jetzt aber nicht verraten. Lassen Sie sich überraschen! Davidooft ist auch wieder dabei.

Kulinarische Verführung in vier Etappen

In der kommenden Saison greifen wir auf Altbewährtes zurück, unser Freund und Koch Remo Müller aus der Schweiz wird wie-



Foto: „Dinner for fun“

der unser Menü kreieren. Freuen Sie sich auf ein fein abgestimmtes Menü mit einem Hauch von internationalem Flair. Chefkoch René Reinschke aus Deutschland wird mit tatkräftiger Unterstützung von Theis Nielsen aus Dänemark jeden Abend für Ihr leibliches Wohl sorgen.

Sabrina Bienas
„Dinner for fun“

Im Spreewald muss man springen können...

Ja, Sie haben richtig gelesen! „Im Spreewald muss man springen können, von Kahn zu Kahn sich schwingen können und singen können, ja singen können; muss man vor allen Dingen können“. Mit diesem Kanon begrüßte der Singekreis Wildau, gemeinsam mit dem Gemischten Chor Neu Zauche, am 6.6.2015 das erwartungsfrohe Publikum. In Anbetracht der Tatsache, dass beide Chöre in diesem Jahr ein Jubiläum feiern, veranstalteten wir in der wunderschönen Kirche Neu Zauche das gemeinsame Konzert unter dem Motto „Es tönen die Lieder“. Beide Chorleiterinnen kennen sich seit einigen Jahren von

Singekreises Wildau, der in diesem Jahr erst sein 10-jähriges Bestehen feiert. Jeder, der zu den Stammgästen des Singekreises gehört, ahnt, mit welchem Titel wir unser Programm eröffneten... Sie haben es erraten! Er wurde nicht nur mit wahrer Begeisterung gesungen, sondern mit der gleichen Begeisterung aufgenommen. Das Publikum klatschte im Takt mit und wir sahen an den fröhlichen Gesichtern, wie viel Freude unser Erkennungslied „Ja, wir sind der Singekreis aus Wildau...“ auslöste. Die Begleitung durch Rolf Nopper auf seinem Akkordeon gefiel den Zuhörern besonders gut. Das steigerte sich



Foto: Brigitte Kleine

Chorleiterseminaren und sind ein tolles Team. Ihnen ist es vor allem zu verdanken, dass beide Chöre so wunderbar harmonierten und dadurch ein schönes Konzert entstand. Der Gemischte Chor Neu Zauche, der mit 135 Jahren der weitaus länger bestehende Chor ist, erfreute als Gastgeber zuerst mit seinem Programm die Zuhörer. Die Tradition des Singekreises Wildau, mit dem Publikum zu singen, wurde bei diesem Konzert begeistert aufgenommen. Und nach einem stimmgewaltigen Gesang, der aus weit mehr als 100 Kehlen drang, folgte das Programm des

jedoch noch, als Marion Heinrich mit der Klarinette und Ruth Swinka mit dem Schellenring bei dem Titel „Tumbalalaika“ dazu kamen. Den Abschluss des Konzerts bildete das von beiden Chören und dem Publikum gesungene Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“. Alle waren von diesem Lied sehr angetan. Die dadurch entstandene angeregte, freudvolle Stimmung steigerte sich noch, als anschließend zu einem netten Beisammensein eingeladen wurde. Auf dem Gelände der Kirche war alles unter Schatten spendenden Bäumen vorbereitet. Hier kamen sich die Mit-

Kunst und Kultur

glieder beider Chöre, von denen die Anspannung des Auftritts abgefallen war und das immer noch begeisterte Publikum, näher. Beim Trinken, Essen, Plaudern und immer wieder neu angestimmten Liedern verging die Zeit wie im Fluge. Dann wurde es Zeit, die Heimreise anzutreten, und die Gastgeber begleiteten uns zum Bus. Der Singekreis Wildau erlebte in Neu Zauche sehr schöne Stunden! Obwohl das Konzert gemeinsam geplant und teilweise gemeinsam durchgeführt wurde, hatten jedoch die Gastgeber den Hauptanteil zu leisten und dafür danken wir ihnen herzlichst!

Vielleicht erinnern Sie sich noch an den Artikel des Singekreises, der im Heft1/2015 der Wildauer Rundschau veröffentlicht wurde. Da wurde bereits bekannt gegeben, dass der Singekreis den Gemischten Chor Neu Zauche zu einem gemeinsamen Konzert in die Friedenskirche Wildau einlädt. Dieses Konzert findet am 10.10.2015 um 15 Uhr statt und ist unser Jubiläumskonzert. Und dann sind wir die Gastgeber.

Karin Bormann
Vorstandsmitglied des Singekreises Wildau

Anzeige

„Beobachtungen eines Brandenburgers“ in der Wildauer Stadtbibliothek



Foto: Thomas Seyer

Am 02.10.2015 um 19.30 Uhr ist der Liedermacher und Heimatdichter Thomas Seyer in der Wildauer Stadtbibliothek zu erleben.

Unter dem üblichen Motto „Beobachtungen eines Brandenburgers“ beschreibt er seine Erlebnisse und Gedanken in Reim, Musik und

Bild. Seit 2006 tritt er regelmäßig in der Region auf, unter anderem auch auf der Grünen Woche, mit seinen Liedern über das Dahme-land „Dahmeland, du bist mein Land“, „Brandenburg“ und „Heimat“.

Obwohl er nur eigene Sachen vorträgt, ist er inzwischen in der Lage, die Auftritte regelmäßig neu zu gestalten. Mit über 450 eigenen Gedichten, Liedern und Geschichten ist sein Fundus ausreichend groß. 2012 entstand der sog. „Wildau-Walzer“, den er anlässlich des Jubiläums „90 Jahre Wildau“ auf Wunsch von Katja Lützelberger, der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Wildau, verfasste und am 9.9. erstmals der Öffentlichkeit präsentierte.

Größer ist nur die Auswahl an Büchern, Zeitschriften, CDs und Hörbüchern der Wildauer Stadtbiblio-

thek. Es besteht die Möglichkeit, sich vor, in der Pause und nach dem Vortrag einen Überblick über das Angebot verschaffen. Gerne begrüßen wir auch Gäste, die noch keine Leser bei uns sind und nur einen Blick in unsere Räume werfen wollen.

Das Team der Wildauer Stadtbibliothek in der Friedrich-Engels-Str. 78 verspricht einen unterhaltsamen Abend, vielleicht mit netten Gesprächen danach. Der Eintritt kostet nur 5,00 EUR. Reservierungen sind unter der Telefonnummer 03375/500420 zu unseren Öffnungszeiten dienstags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr sowie mittwochs und freitags von 10 bis 16 Uhr möglich.

Thomas Seyer, Katja Lützelberger und das Team der Stadtbibliothek Wildau

Klangfeuerwerk zum Festivalabschluss in Wildau

Gemeinhin sind Bibliotheken nicht bekannt dafür, Spielort für Klassikkonzerte auf höchstem Niveau zu sein. Ganz anders in Wildau beim Abschlusskonzert der Schlosskonzerte Königs Wusterhausen.

Hinter der denkmalgeschützten und restaurierten Klinkerfassade der Montagehalle für Lokomotiven aus dem Jahre 1921 entstand mit enormem Aufwand eine hochmoderne Bibliothek. Die offen gestaltete Architektur beeindruckt durch die gewählten Materialien und zugleich durch die Formgebung. So harmonieren Elemente aus roséfarbenem Beton und warmen Holz perfekt mit den schwarzen Asphaltplatten des Bodens. Über modernen Architekturformen und der halbrunden Zugangstreppe, ein klassisches Gestaltungselement, erhebt sich die großartige Glasdachkonstruktion, durch die alle drei Ebenen mit Tageslicht durchflutet werden. Für ein Konzert ist das Gebäude zudem wegen seiner Akustik hervorragend geeignet.

Am 10. Oktober kommt mit „Bassiona Amorosa“ ein Kontrabassenensemble von Weltrang auf den Campus der Hochschule Wildau.

In der „Belle Etage“ der Bibliothek werden diese „jungen Wilden“ mit entfesselter Virtuosität und Spielwitz - ja mit einer gewissen Akrobatik am Instrument - das Publikum begeistern, wie es ihnen immer wieder auf so vielen Bühnen dieser Welt gelingt, wo ihre umjubelten Konzerte größten Zuspruch finden. Viele nationale wie internationale Preise, darunter der „Echo Klassik“, sind Ausdruck neuer Wert-



Foto: Lukas Meiners

schätzung für den ungezwungenen frischen Umgang mit diesem Instrument.

Der Name des Ensembles ist von „Passione amorosa“ abgeleitet, einem Stück von Giovanni Bottesini, seines Zeichens selbst führender Kontrabass-Virtuose des 19. Jahrhunderts.

Alle Mitglieder von „Bassiona Amorosa“ sind Ausnahmekünstler und in den renommiertesten Orchestern in ganz Europa vertreten. Auf das außergewöhnliche Können im Zusammenspiel, das reizvoll variabel einen weiten Bogen von der Renaissancemusik bis zur Moderne spannt, dürfen sich die Zuhörer freuen.

Auf dem Programm stehen unter anderem der mitreißende Säbel-



Foto: Slavica Ziener

tanz von Aram Chatschaturian und die schmissige zweite ungarische Rhapsodie von Franz Liszt.

Bei zwei Stücken wirkt als Solistin die bekannte, in Eichwalde lebende Pianistin Gerlint Böttcher mit, die bereits am 11. Juli mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim in der Kreuzkirche das Eröffnungskonzert der Schlosskonzerte Königs Wusterhausen furios und unvergesslich gestaltete, so dass das Publikum ins Schwärmen geriet.

Sie spielt nicht nur sehr erfolgreich auf internationalen Bühnen, sondern auch immer wieder gern in ihrer heimatlichen Umgebung.

Als künstlerische Leiterin des Festivals gelang es ihr, dieses einzig-

artige Ensemble „Bassiona Amorosa“ in die Bibliothek nach Wildau zu holen.

Dass dieser neue Spielort das Festival bereichert, ist dem Geschäftsführer der Schlosskonzerte Dr. Cord Schwartau zu verdanken, der seine guten Kontakte zur Hochschule nun für die neue Konzertreihe nutzt.

Konzertkarten zu Preisen von 20-35 Euro (Kinder 5 Euro) gibt es bei Hauke Ticket im A10 Center, im Musikladen Brusgatis, über reservix, an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.schlosskonzerte-koenigswusterhausen.de. Beginn des Konzertes ist um 19.00 Uhr.

Ronny Reckling

Oktoberfest Technische Hochschule Wildau 2015

»Eine Woche feiern wie in Bayern« Getreu diesem Motto findet vom 16. bis 25. Oktober 2015 in Wildau wieder das alljährliche Oktoberfest statt. Die Technische Hochschule, die Stadt Wildau und das Studentenwerk Potsdam laden Einwohner, Freunde und Förderer, Studierende sowie Gäste aus nah und fern herzlich dazu ein, auf der größten Veranstaltung dieser Art in der Region Berlin-Brandenburg ein zünftig-stimmungsvolles Oktoberfest nach brandenburger und bayerischer Lebensart zu feiern.

»O‘zapft is!« heißt es ab Freitag, dem 16. Oktober, wenn **TH-Präsident Prof. Dr. László Ungvári** gemeinsam mit Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft offiziell das Wildauer Oktoberfest mit dem traditionellen Fassanstich eröffnet.

Auch in diesem Jahr haben sich die Organisatoren wieder einiges einfallen lassen, um den Besuchern der Wildauer Wiesn »a mords Gaudi« zu bereiten. Unsere Gäste erwartet ein zünftig geschmücktes und beheiztes Festzelt, stilvolle Trachten, bayerische Festkultur und ein buntes und vielfältiges Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt.

Neben den »Berstetaler Blasmusikanten«, die schon am Er-

öffnungsabend die Gäste zünftig auf die bevorstehende Festwoche einstimmen werden und natürlich auch an den anderen Veranstaltungstagen blasmusikalisch unterhalten, stellen die Auftritte von Helene-Fischer-Double »**Undine Lux**« am 17. und 18. Oktober, der Partyband »**Six**« am 22. Oktober, den »**Scheunenrockern**« am 23. Oktober sowie der »**Fetentour**« mit ihrer legendären »**Reißt die Hütte ab! – Oktoberfestparty**« am 24. Oktober besondere Höhepunkte dar. Natürlich wird es am 21. Oktober auch wieder die allseits beliebte »**Bayerische Olympiade**« geben, bei der neben typisch sportlich-bayerischen Wettkampfdisziplinen auch unter der Woche wieder für viel vergnügliche Schunkelstimmung gesorgt sein wird.

Am 18. und 25. Oktober finden die traditionell sonntäglichen Fröhschoppen auf der Wildauer Wiesn statt. An diesen Tagen sind neben allen anderen Gästen insbesondere auch junge Familien oder Oma und Opa mit ihren Enkeln herzlich dazu eingeladen, um das bunte Oktoberfesttreiben in Wildau zu genießen. Unter dem Motto »**Wiesn hits auch für Kids**« wird es an den Sonntagen



Foto: mobarcon

jeweils ein großes »**Familien-Haxenessen**« mit Musik und »**Kinderprogramm**« geben. Aufgrund der überwältigenden Resonanz unserer Gäste in den vergangenen Jahren wird Deutschlands beliebtestes Udo-Jürgens-Double, »**Dietmar Veauthier**«, mit seiner »**Udo-live-show**« am 25. Oktober stimmungsvoll die größten Hits von Udo Jürgens zum Besten geben. Der Eintritt zu den sonntäglichen Fröhschoppen und zum Familienprogramm ist natürlich frei.

Tischreservierungen für Logenplätze werden per mail unter info@oktoberfest-wildau.de entgegengenommen. Neben knusprig leckeren Haxen, Brezn, Hendln und original Festbier im Maßkrug erwartet unsere Gäste eine Viel-

zahl weiterer typisch bayerischer Schmankerln, die genussvoll probiert werden dürfen.

Also, auf nach Wildau zum 12. Oktoberfest! Das Festzelt befindet sich auf dem Campus der Technischen Hochschule direkt am S-Bahnhof Wildau und ist bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Nähere Informationen zum Programm, zu Reservierungen und den Eintrittspreisen finden Sie unter: www.oktoberfest-wildau.de oder www.facebook.com/Oktoberfest-Wildau.

mobarcon
Richter & Rößler GbR

Kunst und Kultur

Sommerfest der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft

Stadtplan der Stadt Wildau

Natur und Tourismus



Am 31. Juli 2015 fand das Sommerfest der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO) auf der städtischen Wiese hinter der Glaseri Bolduan statt. Anlass war die Fertigstellung des nördlichen Abschnitts des Dahme-Wanderweges - von dieser Wiese aus bis zur Stadtgrenze nach Zeuthen mit der dortigen Seniorenresidenz – der nun weitgehend auf Flächen verläuft, die der WiWO übertragen wurden. Die Kosten für den Ausbau des Weges betragen rund 40.000 EUR.

men mit der Stadt durch die städtische Wohnungsbaugesellschaft von der Firma RAKW ausgebaut und anlässlich des Sommerfestes durch den Geschäftsführer der WiWO, Herrn Frank Kerber, eingeweiht. Viele Wildauerinnen und Wildauer nutzten gleich im Anschluss daran die Gelegenheit, den Weg zu begehen und freuten sich sichtlich über die neue Spazierwegeverbindung am Ufer der Dahme entlang. Da es sich um ein ehemaliges Industrieareal handelt, weist die WiWO als Eigentümerin mit einer entsprechenden Ausschilderung darauf hin, dass nur die Wegeflächen zum Begehen freigegeben sind.



Den großen und kleinen Gästen wurden viele Attraktionen geboten. Neben Segway-Fahren, einem Wasserspiel, Ponyreiten und einem Streichelzoo mit Gänsen, Ziegen und Hunden wurde auch reichlich für das leibliche Wohl gesorgt. Eis, Bratwürste und Vieles mehr sorgten genau wie die Musik von DJ Matze für gute Unterhaltung der Gäste.

Wieder hat sich etwas in Wildau bewegt und sorgt für Bewegung.



Der Wanderweg wurde auf Initiative der der WiWO im Einverneh-

Dank dafür gebührt der WiWO und der für den Ausbau zuständigen Firma RAKW sowie der auf dem Areal angesiedelten Kompostieranlage von Maik Laskowski.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



Der neue Stadtplan der Stadt Wildau
Bild: two in one – creativteam Reinhardt

Der Plan mit Straßenverzeichnis und Legende, die beim Auffinden aller wichtigen Einrichtungen hilft, gibt einen optimalen Überblick über das Straßennetz der Stadt. Mit einem Blick auf den Stadtplan ist so nicht nur die Frage „Wie komme ich von A nach B?“ schnell beantwortet. Auch Touristen können dem Plan entnehmen, was es in der Stadt der Bewegung zu entdecken gibt.

Erstmals ist die Legende in deutscher und englischer Sprache verfasst, um so auch den Gästen aus dem Ausland eine optimale Orientierung im Ort zu ermöglichen.

Der Stadtplan ist ab sofort erhältlich im Einwohnermeldeamt im Volkshaus Wildau (Rathaus) in der Karl-Marx-Straße 36, in der Stadtbibliothek in der Friedrich-Engels-Straße 78, im Wildorado in der Jahnstraße 30 sowie in der Touristinformation am Bahnhof in Königs Wusterhausen.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Fotos: Katja Lützelberger

5. Fachtagung des Präventionsnetzwerkes „Gesund in Wildau und Umgebung“

Am 21. Mai 2015 trafen sich Mitglieder des Netzwerkes Gesundheitsprävention in Wildau und Umgebung im Weiterbildungsraum des Wildorados, um über bestimmte Ansätze zur Stärkung und Förderung der Gesundheit in unserer Region zu diskutieren.

Als erstes erläuterte der Präventologe Herr Gerd Draeger die große Bedeutung eines ausreichend hohen Vitamin-D-Spiegels im menschlichen Blut für die Gesundheit. Vitamin D ist ein wichtiger Helfer in vielen Gesundheitsfragen, ein Helfer gegen eine ganze Reihe von möglichen Krankheitsentwicklungen. Das Vitamin D ist in den letzten 15 Jahren weiter wissenschaftlich untersucht worden und seine große gesundheitliche Bedeutung inzwischen wissenschaftlich weitgehend belegt. Eigentlich produziert der menschliche Körper, wenn er dem Sonnenlicht ausreichend ausgesetzt ist, selbst genügend Vitamin D. Aber in der heutigen Zeit bewegen wir uns zu wenig an der frischen Luft in der Sonne. Wir sitzen zu viel am Arbeitsplatz, im Auto, vor dem Fernseher und hinter Fensterscheiben. Deshalb kann uns eine richtige Ernährung ein wenig helfen, unseren Vitamin-D-Status zu verbessern. Oft genug reicht aber auch das nicht aus. Entsprechende Ergänzungsmittel sind für viele Menschen deshalb angeraten. Die Beratung und Kontrolle durch den Hausarzt und, wenn nötig, der Gang in die Apotheke können helfen. Immerhin weisen in Deutschland nach unterschiedlichen Schätzungen 80 bis 90 Prozent der Menschen einen Vitamin-D-Mangel auf. Herr Draeger widmete sich zudem einem weiteren wichtigen Thema, dessen Bedeutung für die Gesundheit oft unterschätzt wird. Wir brauchen eine gut funktionierende Darmflora, damit die Vitalstoffe, die wir zu uns nehmen, auch vom Körper aufgenommen, resorbiert werden. Nicht selten kann die Darmflora von bestimmten Medi-



Foto: Katja Lützelberger

kamenten auch geschädigt werden. Sie sollte dann wieder durch sog. Probiotika aufgebaut werden. Auch hierzu ist die Beratung mit dem Hausarzt und ggf. die Kontrolle des Zustandes der Darmflora hilfreich und wichtig für die Bewahrung der Gesundheit.

In einem weiteren Beitrag erläuterte die Ernährungsexpertin Frau Rasenack die Wichtigkeit einer gesunden, vitalstoffreichen Ernährung, einschließlich einer ausreichenden Vitaminversorgung. Leider wird von uns oftmals zu wenig Obst und Gemüse gegessen. Dagegen werden oft zu viel Makronährstoffe von uns konsumiert, z. B. Fleisch, Kartoffeln, Nudeln, Weizenbrot und anderes. Wir sollten unseren Verbrauch an kalorienreichen Makronährstoffen deutlich reduzieren und die Zufuhr der sog. Mikronährstoffe, die im Obst und Gemüse enthalten sind, wesentlich verbessern. Frau Rasenack empfahl zusätzlich auch Nahrungsergänzungsmittel mit einem breiten Spektrum an Vitalstoffen zur Unterstützung zu nehmen, um eine rundum gesunde Ernährung zu erreichen. In der Diskussion wurde u.a. auf den heutzutage extrem ho-

hen Zuckerverbrauch verwiesen. Süßen schmeckt, ist aber in der heute oft anzutreffenden Größenordnung nicht gut für die Gesundheit. Hier sollte jeder seine Verzehrsgewohnheiten kontrollieren. Als sehr positiv wurde dagegen der Konsum der unterschiedlichsten Kohlsorten bewertet. Natürlich gibt es hier durchaus Herausforderungen, das auch sehr schmackhaft zu gestalten.

Im Weiteren erläuterte die Medizinerin und Sachbuchautorin Frau Dr. Erbe, warum in der heutigen Zeit Frauen länger leben als Männer. Nach neuesten wissenschaftlichen Untersuchungen ist das zum Teil genetisch bedingt. Die Konstitution der Frau sorgt für ein längeres Leben und für weniger Anfälligkeit gegenüber bestimmten Krankheiten, z. B. die sog. Arterienverkalkung. Des weiteren spielt auch der unterschiedliche Lebensstil eine Rolle. Frauen sind in dieser Beziehung deutlich disziplinierter als Männer. Bestimmte gesundheitsschädliche Lebensformen werden von Frauen weniger praktiziert, z. B. Rauchen, Alkohol, mit dem Auto zu schnell fahren. Auch die Suizidrate ist bei

den Männern deutlich höher. Eine Erklärung der Unterschiede in der Lebensweise ist der höhere Testosteronspiegel vor allem bei jüngeren Männern. Der höhere Testosteronspiegel ist evolutionsbiologisch zu erklären und genetisch bedingt. Deshalb reagieren Männer empfindlicher auf Stressfaktoren und werden schneller aufbrausend. Ein erstes Problem der Männer in Bezug auf ihre Lebenserwartung ist auch ihr Familienstand. Männer, denen eine geeignete Frau an ihrer Seite fehlt (weil sie u.a. ledig, geschieden oder verwitwet sind), müssen Einbußen sowohl in Bezug auf die Lebensqualität, als auch auf die Lebenserwartung hinnehmen. Für alleinstehende Frauen trifft dies interessanterweise nicht zu.

In der Beratung am 21.5.2015 gab es wieder viel bedenkenswertes Neues und Anregungen für eine gesundheitsorientierte Lebensweise. Am 27.6. präsentierte sich das Gesundheitsnetzwerk auch auf dem Stadt-, Vereins- und Feuerwehrfest und stand für Beratungen und zur Diskussion zur Verfügung.

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

Darm- und Milchsäurebakterien

In den Fokus der Gesundheit rücken zunehmend Erkenntnisse über unsere Darmgesundheit. Zum einen ist dies der Verschlechterung der Darmgesundheit in der Bevölkerung geschuldet, zum anderen gibt es auf diesem Hintergrund viele neue Forschungsergebnisse über die Bedeutung einer gesunden Darmflora zur Erhaltung der Gesundheit. Ein sehr umfangreiches Thema, wenn man bedenkt, dass auch die optimale Steuerung unseres Stoffwechsels mit der Aktivierung eines Teils der

Schilddrüsenhormone im Darm zusammenhängt. Eine optimale Darmgesundheit setzt auch eine gute Besiedlung des Darms mit der sogenannten „Normalflora“, verschiedene Formen von Milchsäurebakterien (u.a. Lactobacillus und Bifidobacterium), voraus. Oft führt unsere heutige Lebensweise, neben Stress, einseitiger Ernährung und häufigem Einsatz von Antibiotika, zu einer Verringerung der „guten Darmbakterien“. Dies hat zur Folge, dass die „schlechten Darmbakterien“, auch pathogene

(krankmachende) Darmbakterien genannt, sich relativ ungehindert vermehren können und unser Immunsystem, von dem ein Großteil, zwischen 2/3 bis 80 Prozent, im Darm sitzt, schwächen. Das alte Sprichwort „Der Tod kommt aus dem Darm“ gelangt so wieder zu aktueller Bedeutung. So ist es auch leicht nachzuvollziehen, dass eine Optimierung der Darmgesundheit auch eine Stabilisierung der Gesundheit überhaupt zur Folge hat. Der beste Weg ist jedoch, vorbeugend auf eine gute Darmgesund-

heit hinzuwirken und darauf zu achten, u.a. auch viele Ballaststoffe (Präbiotika) zu essen, da diese im Darm ein Milieu schaffen, in dem sich die „guten Darmbakterien“ optimal entwickeln können. Neben Kindern, die per Kaiserschnitt zur Welt kommen und bei denen keine „normale Darmflora“ initiiert worden ist, können auch Allergiker, Hyperaktive und Infektanfällige besonders von einer Optimierung der Darmflora profitieren.

Gerd Draeger

Nahrungsergänzung – notwendig für unsere Gesundheit?

Seit vielen Jahren gehen die Meinungen, ob Nahrungsergänzung sinnvoll oder nur ein cleverer Marketingtrick ist, auseinander. Nur sehr langsam öffnen sich immer mehr Menschen dem Thema der gesunden Ernährung. Sei es aus „gesundheitlichen Gründen“ oder weil in den Medien täglich darüber berichtet wird, wie wichtig gesundes Essen für uns ist, unser Ernährungsverhalten hat sich kaum verändert.

Natürlich werden wir stark über die Werbung beeinflusst, was alles gesund ist, hängt allerdings auch sehr davon ab, wer die Produkte anbietet.

Fakt ist, wir essen alle zu wenig Obst und Gemüse und zu viel tierische Produkte und zu viel Zucker. So ist es nicht gesund, gezuckerte Fruchtojoghurts zu essen, ebenso beinhalten alle Fertiggerichte versteckte Zucker und Fette. Zuviel tierische Produkte können zum Beispiel zu einer höheren Krebsrate des Magen-Darmsystems führen.

Dazu kommt natürlich die wichtige Frage, was fehlt uns in der Ernährung. Nicht nur das Weglassen bestimmter Inhaltsstoffe, sondern auch der Mangel an bestimmten Inhalten kann fatale Folgen für unsere Gesundheit haben.

Forschungsergebnisse haben belegt, dass wir zwar mehr Obst und Gemüse kaufen. Den Umfragen nach essen wir leider aber immer noch so wenig wie vor Jahren. Wir werfen mehr in den Müll! Frauen essen im Durchschnitt 1,3 Portionen Obst und 0,9 Portionen Gemüse am Tag in Deutschland, Männer liegen etwas unter dieser Verzehrmenge. Wir verhungern an vollen Töpfen, heißt es so schön!

Die DGE hat bereits in den 90er-Jahren eine Broschüre herausgegeben, die besagt, wir sollen fünf Portionen frisches, reifes Obst und Gemüse täglich zu uns nehmen, um uns vor den bekannten Zivilisationskrankheiten zu schützen. Die Menge ist heute überholt, da unser weitestgehend unreif geerntetes

Obst und Gemüse einen bis zu 80 Prozent geringeren Mikronährstoffspiegel hat. Die hohe Inhaltstoffdichte entsteht erst in den letzten Wochen des Reifeprozesses.

Nur Obst und Gemüse liefern uns die schützenden Mikronährstoffe, die Antioxidantien, welche einen aktiven Zellschutz gewährleisten. Viele Erkrankungen könnten verhindert werden, würden wir unsere Ernährung danach ausrichten.

Wir stellen also fest, dass eine große Lücke klafft zwischen dem, was wir wissen und dem, was wir tatsächlich umsetzen können und wollen. Eine gute Nahrungsergänzung kann diese Lücke schließen und unsere Versorgung mit Mikronährstoffen sichern. Wesentlich ist die Art und Qualität der Ergänzung oder besser gesagt, der Optimierung unsere Ernährung.

Chemisch hergestellte Vitamine liefern nachweislich im Wesentlichen keine positiven gesundheitlichen Verbesserungen. Im Gegenteil, sie können sogar dem Körper schaden,

wenn es zu einer Überdosierung kommt.

Eine gute Nahrungsergänzung sollte so nah wie möglich an der Natur sein, das heißt, natürlichen Ursprungs sein, mit einer hohen Mikronährstoffdichte.

Sie sollte geprüft sein bezüglich der Qualität ihrer Inhaltsstoffe und der Reinheit. Was wir täglich zu uns nehmen, darf nicht chemisch belastet sein, sollte keine Konservierungsstoffe, Farbstoffe und Geschmacksverstärker enthalten.

Wenn wir diese Faktoren beachten, ist eine Nahrungsergänzung ratsam und empfehlenswert.

Ob junge oder alte Menschen, Berufstätige oder Sportler, alle sind besonderen Herausforderungen ausgesetzt. Wir möchten lange gesund bleiben und das bis ins hohe Alter. Eine Möglichkeiten, dafür aktiv zu sorgen, ist eine gute Ernährung mit einer qualitativ hochwertigen Optimierung.

Ute Ranenack-Olbrich

Mein Freund – der Schlaf



Foto: Gisela Michailov

Mein Freund, der Schlaf hat jede Nacht mit mir ein Stelldichein.

Das Mondlicht durch das Fenster lacht, ich schlummere friedlich ein.

Es ist der Schlaf, der mich erlöst von meinen Alltagssorgen.

Er hüllt mich in Vergessen ein bis hin zum nächsten Morgen.

Doch auch im Schlaf die Seele lebt und schenkt mir einen Traum, der manchmal mich zum Himmel trägt, so schön, ich glaub es kaum.

Und wenn ich dann bin aufgewacht ganz früh am neuen Morgen, der Alltag wieder freundlich lacht mit allen seinen Sorgen.

Copyright by Eleonore Gondok

Frauen erreichen ein höheres Lebensalter als Männer

In Deutschland liegt die durchschnittliche Lebenserwartung der Frauen um fünf Jahre höher als die der Männer.

Eine Studie, die mit 1500 intelligenten zehnjährigen Kindern 1920 begann, die schließlich bis an ihr Lebensende regelmäßig untersucht wurden, brachte interessante Ergebnisse: Es waren die Disziplinierten, die in beiden Geschlechtern älter wurden. Im Erwachsenenalter gelang es nur wenigen, ausreichend Disziplin zu erlangen, während z. B. Sport noch gut in das „Lebensprogramm“ aufgenommen wurde, einfach der Einsicht wegen, dass es gesundheitsfördernd ist! Bei den Frauen fanden die Wissenschaftler keinen Unterschied in der Lebenserwartung dahingehend, ob sie ledig blieben oder verheiratet waren. Sie erreichten die gleiche Lebenserwartung, sofern sie gute soziale Kontakte und einen akzeptablen Beruf hatten. Männer erreichten ein höheres Lebensalter, wenn sie verheiratet waren und selbst ihre Ehe als gut bezeichneten. Ledige, geschiedene oder verwitwete Männer hatten das Nachsehen in der Lebenserwartung. Gegen Ende des 20. Jahrhunderts waren 71 Prozent der Männer verstorben, 50 Prozent der Frauen lebten noch.

Wenn Sie darüber nachsinnen, werden Sie unschwer feststellen, dass das Leben von Männern „gefährlicher“ ist oder von den Männern eher ein Risiko in der Lebensführung in Kauf genommen wird! Das zeigen auch die Unterschiede in der Lebenserwartung in anderen Ländern: In Frankreich leben Frauen acht und

in Russland zehn Jahre länger als Männer.

Um der Frage näher zu kommen, muss man Frauen und Männer untersuchen, die den exakt gleichen Lebensstil haben. Ein deutscher Wissenschaftler kam auf die Idee, Nonnen und Mönche zu untersuchen, denn sie haben genau die gleiche Lebensform im Kloster. Das Ergebnis war eindrucksvoll: Die Nonnen hatten die gleiche Lebenserwartung wie die Frauen in der Zivilbevölkerung. Die Mönche standen den Nonnen nur um ein bis eineinhalb Jahre nach. Damit kann man eindeutig sagen, dass diese kurze Zeitspanne biologisch bedingt ist!

Die Männer können sich freuen, denn es liegt in ihrer Hand, wie sie ihr Leben einrichten: Disziplin, die sie veranlasst, regelmäßig Sport zu treiben, sich gesund zu ernähren und einen gern ausgeübten Beruf zu erlernen; eine gute Partnerschaft bzw. Ehe, Familie und Freunde als soziale Partner und hilfsbereite Männer! Und letztendlich auf die Partnerin hören, wenn sie darauf achtet, dass wieder eine Vorsorgeuntersuchung absolviert werden soll, oder auch ihren Rat, schon bei einem selbst eher als geringfügig empfundenen Krankheitssymptom, den Arzt zu konsultieren, akzeptieren!

Das Gehirn mit Bildung bis ins hohe Alter zu trainieren, beugt der gefürchteten Demenz vor, denn was nützt ein langes Leben in geistiger Schwäche? Das gilt für Frauen und Männer!

Dr. Angela Erbe

Die Crux mit dem inneren Schweinehund

Die guten Vorsätze purzeln nur so durch den Kopf, abnehmen möchte ich, mehr Sport treiben, eher aufstehen, um etwas für sich zu tun – doch die Bettschwere hängt sich an die Glieder und nichts ist mit eher aufstehen. Und damit die Zeit für sich persönlich – futsch. Wem kann Mann/Frau nun die Schuld geben; Gott sei Dank gibt es den inneren Schweinehund, der sich grinsend breit macht, wenn er den Verstand und den Willen ruiniert und sich freut, dass Gewohnheiten wider besseres Wissen nicht aufgegeben und eingefahrene Lebenswege weiter genutzt werden. Wie der dicke Grinsekater aus „Alice im Wunderland“ kommt er daher, nicht zu fassen, im unpassendsten Moment sofort parat, wenn die Neugierde lockt, das Abenteuer, der ungeplante Ausflug Oder eben die Entscheidung ansteht, anders aufzustehen, den Tag mit einem Morgenspaziergang zu beginnen oder etwas Anderes einzukaufen als sonst.

Was macht diesen inneren Schweinehund eigentlich aus. Was ist das für ein „Tier“ in uns, woher kommt er und wer hat diesen freigelassen? Um die Fragen zu beantworten, müssen wir ganz an den Anfang unserer Existenz gehen, ich meine jetzt die persönliche, nicht die der Menschheit. Am Anfang ist das Bedürfnis nach Liebe, Aufmerksamkeit, Kuscheln, Essen und Schlafen. Und wir brauchen Jemanden, der uns den Hintern abwischt, das bekommen wir erst nach ca. 1,5 – 3 Jahren wirklich hin, je nachdem, welche Windelsorte Mama und Papa benutzen. Doch da geht es mit der Bequemlichkeit schon langsam los, ein vieldiskutiertes Thema. Je mehr wir wachsen, wahrnehmen, lernen, umso größer wird die Welt. Ganz klar, wir brauchen Orientierung, Richtlinien sozusagen, die uns auf den Umgang mit uns, der Familie, der Umwelt, der Gesellschaft vorbereiten. Das schauen wir uns also von unseren Vorbildern, sprich Eltern, Großeltern und den weiteren Bezugspersonen wie Geschwistern, Erziehern usw. ab. Was und wie wird gegessen, ganz entscheidend für spätere Vorlieben. Wohnen wir in der Stadt, auf dem Land, in einem Wohnwagen – die ersten Eindrücke prägen sich mit Gerüchen, Geräuschen mit Empfindungen von Gefallen oder Nichtgefallen ganz tief in unser Gehirn ein. Sie geben uns innere Sicherheit und das „Wissen“, was das Normale, das Richtige für uns ist. Alltägliche Verrichtungen unserer Eltern und anderer Personen leben wir mit als selbstverständlich, richtig, menschlich, erleben wir als unänderliche Wahrheit und kämen

gar nicht auf die Idee, dass man anders leben kann. Wertungen liegen fern, denn die Erfahrungen unserer ersten Lebensjahre liefern erst das Bezugssystem für spätere rationale, moralische und psychische Wertungen über die richtige Lebensführung. Und die Reihe von Ge- und Verboten sowie die entsprechenden Konsequenzen bei Ein- bzw. Nichteinhaltung - diese Erlebnisse lassen uns wachsen, gehören zu dem, was uns als erwachsener Mensch später ausmacht.

Um auf den inneren Schweinehund zurückzukommen – Sie ahnen schon, alles, was wir in frühester Kindheit und in unserer Entwicklung erlebt haben, steckt tief in uns drin. Das rationale Wissen kann dieses innere Bild von uns und der Welt nur schwer überwinden. Gewohnheiten sind erworbenes Wissen. Es macht unser Urvertrauen, unser inneres Regelwerk, aus. Wir sind Teil unserer Umgebung, warum sollen wir anders sein, als die meisten. Beim „Auflehnen“ entsteht oft ein Gefühl von Unbehagen. Nicht wirklich wollen, Wegschieben, dass dann stärker ist als das rationale Wissen um die gesunde Lebensführung, die Wirkung von Muskelbewegungen usw. In gewohnten Mustern fühlen wir uns aufgehoben und sicher, das macht die Sogwirkung des inneren Schweinehundes aus.

Seien wir also gnädig mit ihm. Er hat seine Berechtigung. Allerdings sollten wir ihm nicht zuviel Macht geben. Lebenslanges Lernen und Anpassung an neues Wissen, veränderte Lebensbedingungen und -erfordernisse gehören ebenso zum natürlichen Lebensverlauf wie Traditionen und gewohnte Rituale. Die Natur macht es uns bis heute vor. Versuchen wir, der Balance in uns Raum zu geben, dann bleibt der innere Schweinehund friedlich.

Karin Paul

Manchmal hat man Glück im Leben!

Liebe Leserinnen und Leser,

ich wusste schon mit 13 Jahren, dass ich mal Physiotherapeutin werden möchte. Der Grund war folgender: Mein Großvater erlitt zu dieser Zeit einen Schlaganfall und es ging ihm danach nicht gut. Doch seine Therapeutin hat ihn wieder auf die Beine gebracht und mich hat ihre Arbeit sehr beeindruckt. Es stand fest, dass ich das auch lernen wollte. Zehn Jahre später war ich ausgebildete Physiotherapeutin und kann seit 20 Jahren behaupten, dass ich eine Berufsrichtung ausgewählt habe, die mich immer mehr mit Freude erfüllt. Wie gesagt, Glück gehabt!

Mein Name ist Katja Ruback und ich arbeite seit März diesen Jahres in Wildau als Osteopathin/Heilpraktikerin. In der Physiotherapiepraxis von Rocco Matti in der Karl-Marx-Straße 115 konnte ich einen Raum anmieten und arbeite dort sehr gern.

Wer meine Website www.katjaruback.de kennt, weiß, dass ich auch in Berlin-Pankow therapiere. Ich wohne in der Nähe und bin Mutter einer tollen 14-jährigen Tochter. Vielleicht stellt sich da die Frage, wie ich nun nach Wildau komme. Das ist ganz einfach: Ich wurde in Königs Wusterhausen geboren und bin hier aufgewachsen. Durch meine Selbstständigkeit habe ich mich auch für diese Gegend interessiert und bin in Wildau fündig geworden.

Meine Osteopathieausbildung habe ich vor sechs Jahren begonnen und 2013 erfolgreich abgeschlossen. 2014 habe ich die Heilpraktikerprüfung bestanden, denn nur mit dieser darf man (außer als Arzt) selbstständig als Osteopathin arbeiten. Die Mitgliedschaft im Ver-



Foto: Ringo Paulusch

band der Osteopathen garantiert höchste Qualifizierung in der osteopathischen Ausbildung.

Der Begriff Osteopathie erfreut sich immer größerer Bekanntheit und wird von den Menschen dankend als weiterer Teil der Schmerzbehandlung bzw. Genesungshilfe angenommen.

Es ist eine Behandlungsmethode, welche sich in drei große Teile gliedert: nicht nur Teil eins, der parietale Part, also Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln und Faszien sind wichtig, sondern auch die Organe (viszeraler Bereich) und der Kopf (craniale Bereich) werden bei der Behandlung beachtet.

Das ist sinnvoll, denn häufig sind nicht nur die Bandscheiben oder Muskeln an z.B. Rückenschmerzen beteiligt, sondern auch die Strukturen der Verdauung, die Leber oder andere Organe.

Ein weites und sehr spannendes Feld, worüber Sie sich gern bei mir informieren können. Dieses wird von mir immer weiter ausgebaut, indem ich regelmäßig Fortbildungen und Kongresse besuche.

Auf meiner Website können sie sich gern über mich, die Behandlungen oder Weiterbildungen informieren. Natürlich ist dies auch telefonisch unter der Telefonnummer 0157/52 00 66 82 möglich.

Katja Ruback

Röntgenpraxis im Gesundheitszentrum Wildau gesichert – neuer Mietvertrag unterschrieben



Foto: Katja Lützelberger

Am Donnerstag, dem 6. August 2015, unterschrieben die Geschäftsführerin des Gesundheitszentrums, Frau Birgit Norden und der Mediziner Dr. Alexander Kogan einen neuen Mietvertrag für die Röntgenpraxis im Wildauer Ge-

sundheitszentrum. Herr Dr. Kogan hatte die Röntgenpraxis Anfang des Jahres 2015 von seiner Vorgängerin Frau Gusalija Stöhr übernommen. Von Januar 2015 bis zur jetzigen Vertragsunterzeichnung gab es intensive Beratungen und Verhandlungen zur Neufassung des Mietvertrages für die Praxis.

Zur Unterstützung der nicht einfachen Abstimmungen zwischen den Vertragsparteien schaltete sich von Anfang an die Verwaltung der Stadt Wildau ein. Eine intensive Zusammenarbeit der Beteiligten erfolgte. Die stabile weitere Nutzung der Röntgenpraxis konnte nunmehr

gesichert werden. Außerdem beabsichtigt Dr. Kogan mit umfangreichen Investitionen die Qualität und medizinisch-diagnostische Wirksamkeit der Praxis deutlich zu erhöhen. Die umfangreichen Investitionen werden im Herbst 2015 realisiert. Damit steigt die Qualität der Wildauer Gesundheitsversorgung weiter an.

Der Bürgermeister der Stadt Wildau, Dr. Uwe Malich, bedankte sich bei allen Beteiligten für ihr konstruktives Engagement.

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

Kursparadies Wildorado


Fitness 9 Wochen für 99,99 €

Geräte - und Kursnutzung inclusive ... Angebot gültig bis 30. 09. 2015

**Wildorado
Jahnstraße 30
15745 Wildau**

**Telefon: 03375 468 99 11
Web: www.wildorado.de**

Kurse werden immer beliebter. Die Vorteile liegen auf der Hand: Sie haben immer einen festen Termin! So können Sie ihren inneren Schweinehund besser überlisten. Gruppentraining macht den meisten Teilnehmern mehr Spaß. Sie sind aktiv unter Anleitung eines erfahrenen Kursleiters und bekommen Motivation und Korrektur. Sie erhalten Unterstützung bei der „richtigen“ Dosierung der Belastung. Sie erhalten immer wieder neue Anregungen. Sie tun Gesundheitsförderliches mit Gleichgesinnten.

Das Kursangebot des Wildorado-Fitnessklub bietet von A wie Aquakurse bis Z wie Zumba. Für jeden ist etwas dabei. Trainieren Sie in der Gruppe in einem unserer 36 Kurse pro Woche oder individuell an unseren Geräten. Eine Betreuung mit individuellen Trainingsplänen und Check ups ist Bestandteil unseres Angebotes.

Zusätzlich bieten wir von Montag bis Donnerstag zahlreiche Kinderkurse für Kinder im Alter von 3-16 Jahre an. Das Angebot erstreckt sich von Kidsballt & KidsZumba über Fitkids bis hin zu Young Power. Zu den Haupttrainingszeiten können Sie Ihre Kinder kostenlos in der Kinderbetreuung gleich neben der Trainingsfläche unterbringen.

Präventionskurse nach §20 Sozialgesetzbuch V im Wildorado Fitnessklub.

Die Krankenkassen unterstützen Kurse in den Feldern Bewegung, Entspannung und Ernährung. Diese Kurse dienen dem Heranführen der Interessenten an eine regelmäßige körperliche Betätigung mit der Zielstellung, die Gesundheit zu verbessern. Unsere Trainer verfügen über die erforderliche Zertifizierung und Erfahrung für eine erfolgreiche Durchführung der Kurse. Dafür zahlt Ihnen Ihre Krankenkasse einen Zuschuss. Die Kurse beinhalten 10 Einheiten, die einmal pro Woche durchgeführt werden. Nach 8 maliger Teilnahme bekommen Sie eine Teilnahmebestätigung und erhalten eine Bezuschussung von bis zu 75€ von Ihrer Krankenkasse.

Im Wildorado bieten wir folgende Präventionskurse an:

Wirbelsäulengymnastik (gezieltes Training zur Kräftigung, Dehnung und Mobilisation der Muskulatur, die den Rumpf stabilisiert.), Nordic Walking, Entspannung, Yoga (Fernöstliche Bewegungselemente trainieren den ganzen Körper und entspannen den Geist – ein Wechsel zwischen Dehnung und Kräftigung.), Pilates (Ganzheitliches Training der Muskulatur verbunden mit Mobilisations- und Kräftigungselementen.)

Die Präventionskurse nach §20 SGB V beginnen immer in der erste Woche im Quartal. Sie können sich jetzt schon für die am Anfang Oktober beginnenden Kurse anmelden – Tel.: 03375 468 99 11 (Ausnahme Fitness- und Ernährungsführerschein)

Fitnessführerschein

Die Grundlagen von Bewegung und Training werden vermittelt, um dauerhaft die Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit zu verbessern. Es wird alles rund um das Training erläutert, um langfristig Erfolg zu haben. Der Kurs setzt sich aus Theorie- und Praxiseinheiten an den Geräten zusammen.

Ernährungsführerschein

Hintergrundwissen über die Zusammensetzung von Nahrungsmitteln und deren Wirkungsweise in unserem Körper fördern die Gesunderhaltung, das Abnehmen und die Leistungsfähigkeit.

Möchten sie die neuesten Trends ausprobieren?

Dann dürfte KamiBo[®], deepWORK[®] und HOT IRON[®] genau das Richtige für Sie sein!

Mehr Infos dazu unter der Telefonnummer 03375 468 99 11 oder Sie nutzen die persönliche Beratung bei uns in der Jahnstraße 30 in Wildau.

Die Welt in Wildau entdecken

Bürgermeister Dr. Malich unterstützt die Suche nach Gastfamilien für Austauschschüler in Wildau

Bürgermeister Dr. Uwe Malich unterstützt die Suche nach Gastfamilien für Austauschschülerinnen und Austauschschüler aus aller Welt, die mit der gemeinnützigen Austauschorganisation Youth For Understanding (YFU) ihr Austauschjahr in Deutschland verbringen. Die 15- bis 18-jährigen Jugendlichen gehen hier zur Schule und lernen durch das Leben in einer Gastfamilie den deutschen Alltag ganz persönlich kennen.

Darunter ist auch ein Schüler aus der Mongolei, der seit Sommer bei einer Familie in Wildau lebt. „Ich würde mich freuen, wenn sich noch mehr Familien bereit erklären würden, einen Austauschschüler aufzunehmen“, so Bürgermeister Dr. Malich. „Ein Jahr mit einem Jugendlichen aus einem anderen Land zu verbringen ist eine sehr bereichernde Erfahrung und passt gut zu einer weltoffenen Stadt wie Wildau.“

Gastfamilien entdecken während des Austauschjahres eine andere Kultur im eigenen Zuhause und er-



Foto: YFU

weitern ihre Familie um ein neues, internationales Mitglied auf Zeit. Grundsätzlich sind alle gastfreundlichen Familien und Paare geeignet, Gastfamilie zu werden. „Ein besonderes Luxusprogramm erwarten die Schüler nicht – es geht

vor allem darum, die Jugendlichen herzlich zu empfangen“, erklärt Dr. Malich. Alle Schüler besitzen bei Ankunft in ihren Gastfamilien mindestens grundlegende Deutschkenntnisse. YFU bereitet sie wie die Gastfamilien auf das gemeinsa-

me Jahr vor und steht ihnen auch während des Jahres bei allen Fragen zur Seite.

Wer Interesse hat, einen Austauschschüler bei sich aufzunehmen, kann sich das ganze Jahr über bei YFU melden: 040/227002-0, gastfamilien@yfu.de. Weitere Informationen im Internet unter: www.yfu.de.

Über YFU

Das Deutsche Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU) organisiert seit über 50 Jahren langfristige Jugendaustauschprogramme weltweit. Zusammen mit Partnerorganisationen in rund 50 Ländern setzt sich YFU für Toleranz und interkulturelle Verständigung ein. Seit der Gründung im Jahr 1957 haben insgesamt etwa 60.000 Jugendliche an den Austauschprogrammen teilgenommen. YFU ist ein gemeinnütziger Verein und als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.

Corinna Schmidt





TAG DER OFFENEN TÜREN

Campus Grünheide und Campus Neu Zittau

19. September 2015, 10 – 14 Uhr

- Lerne beide Campus-Standorte kennen
- Informiere Dich über unser schulisches Angebot
- Finde heraus, wie spannend Lernen sein kann
- Entdecke unsere Räume und Fachkabinette
- Triff jede Menge nette Schüler und Lehrer

Docemus Campus Grünheide
GYMNASIUM | OBERSCHULE
An der Löcknitz 10
15537 Grünheide (Mark)
Telefon 03362 299583

Docemus Campus Neu Zittau
GYMNASIUM | OBERSCHULE | FACHOBERSCHULE
Berliner Straße 35-36
15537 Gosen-Neu Zittau
Telefon 03362 889510

www.docemus.de

Ferienlager des KJV



Foto: Doreen Bensch

Vom 15. bis 25.07. verbrachten 15 Kinder aus Wildau im Alter von 7 bis 13 Jahren gemeinsam mit weiteren 49 Kindern aus Zeuthen, Eichwalde und Schulzendorf zehn wunderschöne Tage in Wustrow im Ferienlager des KJV e.V., einem Projekt im Rahmen der Kooperation „Jugendarbeit in ZEWS“.

Gestartet wurde schon am Tag der Zeugnisausgabe, so dass sich die Kinder beim Baden, einem Ausflug ins Slawendorf in Neustrelitz, beim Basteln, Sport, Lagerfeuer, Disko und viel Spiel und Spaß direkt vom Schulstress erholen konnten.

Der KJV e.V. bedankt sich bei allen Betreuer*innen und der fleißigen Küchencrew, die viele leckere Lieblingsessen auf die Tische brachte, und das auch im Namen vieler Eltern, die sich nach dem Ferienlager begeistert im Büro oder auf der Facebookseite des Vereins gemeldet haben.

Unter www.kjv.de und www.facebook.com/kjv.zews gibt es ein „Reisetagebuch“ und viele Bilder zu bestaunen.

Frank Vulpius
KJV e.V.

Aufwachsen

Ausbildung zum Jugendleiter

An zwei Wochenenden im November veranstaltet der KJV e.V. im Rahmen der „Jugendarbeit in ZEWS“ eine Jugendleiter*innen-Ausbildung. Vom 13. bis 15. und 20. bis 22.11.2015 erfahren interessierte junge Menschen viel Spannendes zu Themen wie Aufgaben und Funktionen des Jugendleiters/der Jugendleiterin und Befähigung zur Leitung von Gruppen, Ziele, Methoden und Aufgaben der Ju-

gendarbeit, Rechts- und Organisationsfragen der Jugendarbeit, psychologische und pädagogische Grundlagen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und Gefährdungstatbestände des Jugendalters und Fragen des Kinder- und Jugendschutzes.

Wer die Schulung und einen ebenfalls zum Angebot gehörenden Erste-Hilfe-Lehrgang erfolgreich

absolviert, erhält die Jugendleiter/In-Card (Juleica), den bundesweit einheitlichen Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit.

Die Schulung, die im Seminarraum des KJV e.V. im Hochschulring 2 in Wildau stattfindet, kostet dank der finanziellen Unterstützung durch den Landkreis Dahme-Spreewald und die Kommunen

ZEWS (Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf) interessierte Ehrenamtler*innen lediglich 5,00 Euro.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular findet man unter www.juleica.kjv.de.

Frank Vulpius
KJV e.V.

Liebe Eltern,
legen Sie bitte diese halbe Seite im Kinder- oder Jugendzimmer auf's

Kopfkissen



Jugendclub Wildau
Eichstraße 3
www.jugend-zews.de

Kernöffnungszeiten:
Dienstag - Samstag: 13 - 20 Uhr
Freitag: ab 16 Uhr Kochen und Backen (Anmeldung erbeten)
Samstag: 15 - 18 Uhr Volleyball in der Halle Friedrich-Engels-Straße

Achtung Freizeit-Volleyballer

Wie jedes Jahr nach den Sommerferien findet auch 2015 der beliebte „Strandorado-Cup“ hinter dem „Wildorado“ statt. Gespielt wird Beach in gemischten 4er Teams und für die 5,-€ Startgeld gibt's Musik, Gegrilltes, Sprudelwasser, viel Spaß, Urkunden und natürlich schönes Wetter.

Termin: Samstag, 05.09.2015 von 14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

Lasst Euch das nicht entgehen!!!

Tagesausflüge Herbstferien

Ihr hattet schöne Sommerferien – toll! Die nächsten Ferien kommen bestimmt und auch da bieten wir Euch an, ein paar schöne Ausflüge mit uns zu machen.

In der Woche vom **19.10. bis 23.10.** geht es in den Erlebnisspielpark Eberswalde, zur Sommerrodelbahn Bad Saarow, zum Baden ins Schwapp in Fürstenwalde, in einen tollen Kletterwald und Wölfe und Co. gucken im Wildpark Schorfheide (Infos und Anmeldungen siehe unten).

Ansprechpartner für alle Infos:

JC Wildau: Telefon: 03375 / 50 49 10
KJV e.V.: Telefon: 03375 / 24 65 800

E-Mail: jcwi@gmx.de
E-Mail: mobil@kjv.de

JC Zeuthen: Telefon: 033762 / 22 55 99
JZ Eichwalde: Telefon: 030 / 67 54 95 40

E-Mail: jczeuthen-sagt@hallo.ms
E-Mail: club.eichwalde@gmail.com

Wir sind bunt!

Unter dem Motto „Wir sind bunt“ fand am 13.07.2015 das alljährliche Sportfest der Ludwig Witthöft Oberschule, verbunden mit einem Sponsorenlauf statt.

Das anschließende Schulfest auf dem Schulhof wurde mit einem „Holi-Festival“ (Farbenschlacht) beendet.

Wir vier Jugendorganisatoren ziehen eine positive Bilanz aus diesem Tag.

Alle Schülerinnen und Schüler haben ihr Bestes gegeben und effektiv am Geschehen teilgenommen. Die abschließende Farbenschlacht war ein gelungener Abschluss dieses Schuljahres.

Unser besonderer Dank geht an alle Lehrerinnen und Lehrer, die uns an diesem Tag unterstützt und fleißig mitgewirkt haben.

Isabelle Häusler, Luise Mollenhauer, Erik Peter und Max Schwichtenberg



Foto: Undine Schellschmidt

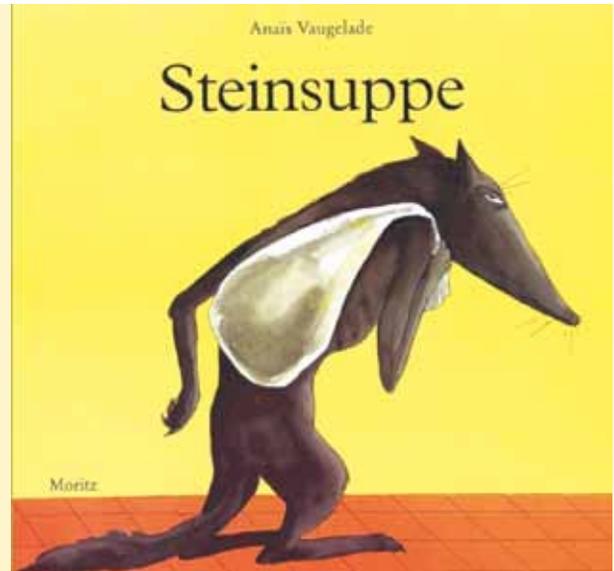
Montagsmärchen – Bilderbuch-Kino



14. September 2015 – 9.30 Uhr

Eine Geschichte nach dem Kinderbuch von Brigitte Weninger und Eve Tharlet ab 4 Jahren.

Max Maus freut sich, dass die Äpfel auf der Waldlichtung endlich reif sind. Nun kann er seine Freunde zum großen Apfelfest einladen. Leider hat Golo Gartenschläger schon alle Äpfel gepflückt, um sie allein zu verputzen. Max ist traurig, aber es findet sich eine Lösung.

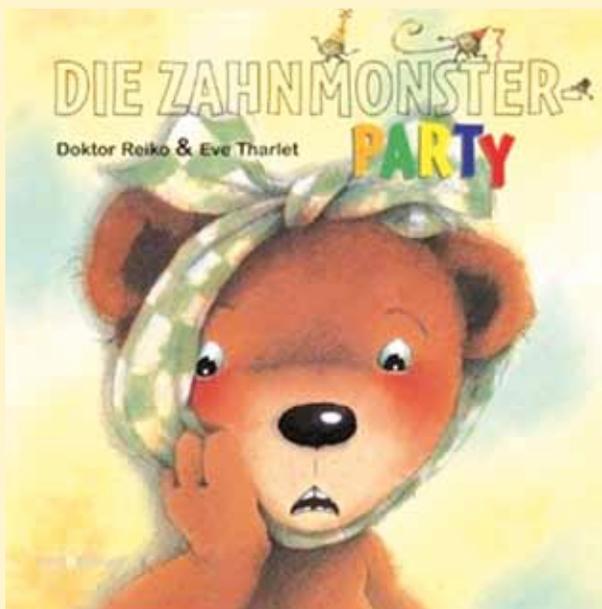


23. November 2015 – 9.30 Uhr

Eine Geschichte nach dem Kinderbuch von Anais Vaugelade ab 4 Jahren.

Es ist Nacht. Es herrscht Winter. Ein alter, hungriger Wolf nähert sich dem Dorf der Tiere. Bei der Henne will er sich aufwärmen und Steinsuppe kochen. Davon hat diese noch nie etwas gehört, wird neugierig und lässt den Wolf herein...

**Stadtbibliothek Wildau, Friedrich-Engels-Straße 78, 15745 Wildau
Anmeldung: 03375 / 500420, bibliothek@wildau.de**



28. September 2015 – 9.30 Uhr

Eine Geschichte nach dem Kinderbuch von Doktor Reiko; Uchida, Sayako und Eve Tharlet ab 4 Jahren.

Luca, der kleine Bär, liebt Süßigkeiten über alles. Doch eines Tages bekommt er schlimme Zahnschmerzen. Die Zahnärztin Doktor Reiko erklärt Luca, dass sich in seinem Mund eine Bande winzig kleiner Zahnmonster vergnügt und Party feiert, wenn er Süßigkeiten isst. Das hat seinen Zähnen geschadet und das will Luca nicht mehr.

Neues aus dem Familienladen „Seifenblase“

Am 12. September 2015 wird der Wildauer Familienladen „Seifenblase“ einen Flohmarkt im und vor dem Familienladen (Karl-Marx-Straße 114) durchführen. In der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr können an den Ständen Baby-, Kindersachen und Spielzeug erworben werden. Außerdem kann die gesamte Familie bei Kuchen und Kaffee den Samstagnachmittag genießen.

Doreen Bensch per Telefon (0178/5529785) oder per Mail info@seifenblase.kjv.de wenden.

Die Standgebühren betragen 5,00 Euro und einen SELBSTGEBACKENEN Kuchen. Der gesamte Erlös aus Standgebühren und Kuchenbasar geht an den Familienladen „Seifenblase“.

Alle sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Wer noch einen eigenen Stand haben möchte, kann sich an

Doreen Bensch



**60. Hochzeitstag –
Diamantene Hochzeit**

Am 16. Mai 2015 feierten Lidia und Andrej Forot ihren 60. Hochzeitstag – die sogenannte „Diamantene Hochzeit“.



Foto: Katja Lützelberger

Am 28. Mai 2015 begingen auch Edith und Fritz Lange dieses Jubiläum.



Foto: Rosemarie Schmidt



Foto: Katja Lützelberger

Die Stadt Wildau gratuliert herzlich und wünscht noch viele schöne gemeinsame Jahre.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Doppelt hält besser – Senioren-Sommerfest sowie 10-jähriges Jubiläum des Familientreffs „Kleeblatt“ sorgten für doppelt gute Stimmung



Fotos: Martin Kleinfeldt

Am Nachmittag des 16. Juli 2015 ging es am Familientreff „Kleeblatt“ bei sonnigen 30 Grad heiter her, da kam ein schattiges Plätzchen in den vom Wildorado, der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO) und der Kita „Zwergenland“ zur Verfügung gestellten Partyzelten und Festzeltgarnituren für die über 250 Gäste gerade recht.

Was war der Anlass? Das 10-jährige Bestehen des Familientreffs „Kleeblatt“ und das traditionelle Sommerfest für die Senioren Wildaus, zu dem Petra Reichmuth einlud, wurden gefeiert.

Nach der Eröffnung durch den Seniorenbeirat übernahm der stellvertretene Bürgermeister und Kämmerer, Marc Anders das Wort und sprach über das 10-jährige Jubiläum des Familientreffs. Er stellte fest, das „Kleeblatt“ habe sich unter der engagierten Leitung von Petra Reichmuth in den 10 Jahren „zu einer wichtigen Institution entwickelt“. Allein das vielfältige Angebot, wel-

ches von Hausaufgabenhilfe, über Krabbel- und Spielgruppe bis hin zum Generationstreff mit kulturellen Angeboten von Lesung bis Tanz reicht, bekräftigt diese lobenden Worte. Herr Anders wünschte Petra Reichmuth für die zukünftigen Projekte weiterhin so viel Schaffenskraft und Ideenreichtum. Nach der Danksagung von der Landtagsabgeordneten Tina Fischer sprach auch Petra Reichmuth zu den Gästen und übergab an anwesende ehrenamtliche Helfer, Elternvertreter verschiedener im „Kleeblatt“ angebotener Kurse und einem Vertreter der Senioren ein kleines Dankeschön für ihren tollen Einsatz in der sozialen Einrichtung der Stadt Wildau.

Ohne weitere Umschweife übernahm Manuel Meier mit seinem Akkordeon das Zepter, welcher die Senioren zum Mitsingen, Mittanzen und Mitschunkeln zu Liedern aus den Bergen und volkstümlichen Schlagern animierte.

Dank der großzügigen Spende der

WiWO und der Wohnungsgenossenschaft Wildau war es möglich, den anwesenden Gästen in Form von Gutscheinen ein Essen und ein Getränk zu spendieren.

Für das leibliche Wohl sorgten die Mitarbeiter der Wildauer Service Gesellschaft (WSG) und der Getränkeservice der Firma Pöschk.

Ebenfalls geht ein großer Dank von Frau Reichmuth an die technischen Kräfte der Stadt Wildau, die für einen reibungslosen Auf- und Abbau des Equipments sorgten.

Am Ende des Abends waren alle Gäste glücklich über das gelungene Sommerfest, welches der Witterung entsprechend seinem Namen alle Ehre machte. Die Senioren Wildaus freuen sich schon auf die nächsten Veranstaltungen, die auch den im „Kleeblatt“, in der Fichtestraße 105 hinterlegten Veranstaltungsplänen zu entnehmen sind.

Martin Kleinfeldt

Sommerfeste bei der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. – Mitgliedergruppe Wildau I begrüßt den Sommer



Doris Gliesche (l.) verabschiedet die ehemalige Vorsitzende Marianne Schulz (r.) mit einem Tänzchen
Foto: Claudia Lengsfeld

Um den Sommer vollends aus der Reserve zu locken, veranstalten die Mitgliedergruppen der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. vielerorts Sommerfeste. Die Gruppe I aus Wildau feiert den Sommer seit vie-

len Jahren im Sportcasino im Otto-Franke-Stadion. Auch in diesem Jahr trafen sich über 100 tanz- und unterhaltungslustige Mitglieder, um den Sommer einzuläuten. Wer kräftig das Tanzbein geschwungen hat, durfte sich im Anschluss über eine Grillwurst vom Rost freuen. Und mittendrin rundete eine Tombola das Unterhaltungsangebot ab. Verlierer gab es hier natürlich nicht, jeder freute sich über eine kleine Überraschung. Dank guten Wetters blieben in diesem Jahr die Regenschirme zu Hause – mussten die Mitglieder doch im letzten Jahr mit Schirmen im strömenden Regen tanzen. Den Tag in Erinnerung behalten wird sicherlich auch Marianne Schulz. Sie hat die Mitgliedergruppe viele

Jahre als Vorsitzende geleitet und den Mitgliedern so manch schöne Veranstaltung beschert. Nun war es an der Zeit, ihr dafür zu danken. Den neuen Vorstand der Gruppe übernehmen nun gleich mehrere Mitglieder, die sich die Organisation teilen. Als Dankeschön an Marianne Schulz organisierten sie alle ein kleines Geschenk und dankten ihr herzlich für ihr Engagement in den letzten Jahren. Auch die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. möchte Marianne Schulz für ihren Einsatz in der Mitgliedergruppe I in Wildau ihren Dank aussprechen, wünscht ihr alles Gute und noch viele glückliche Jahre in der Volkssolidarität.

Claudia Lengsfeld

Älter werden

Karin Hübner
Spreestraße 25
15738 Zeuthen
mobil: 0172 / 95 40 552

Hauskrankenpflege
sympathisch zuverlässig kompetent
033762 / 22 229
www.pflege-huebner.de

Bestattungen und Trauerhilfe Tag und Nacht
☎ 03375 21 36 30

Andreas Kernbach

Alte Plantage Nr. 1
15711 Königs Wusterhausen

Hauptstraße 13
15741 Bestensee

NEU Friedersdorf
Hauptstraße 18

Wir sind für Sie da!

www.kernbach-bestattungen.de

Anzeigen

10 Jahre KW-Ambulance

Vor wenigen Tagen feierte eine Firma in unserer Stadt ihr 10-jähriges Firmenjubiläum. Seit dem 1.8.2005 prägen vor allem blaue Fahrzeuge mit gelben Streifen das Stadtbild von Königs Wusterhausen und Umgebung. Fred Goldammer, erfahrener Rettungsassistent beim DRK, machte sich ab dem Tage mit einem Fahrzeug und einer Angestellten selbstständig. Als

Kranken- und Behindertentransport stellte er sich der Herausforderung.

Das es ihm gelungen ist, zeigt die Zahl der Fahrzeuge, welche auf 15 gestiegen ist und der Zeit 40 Mitarbeiter bei ihm angestellt sind. In erster Linie gilt es, Kranke und behinderte Menschen zum Arzt oder ins Krankenhaus zu fahren.

Natürlich auch wieder nach Hause. Im Laufe der Jahre wurden die Fahrten zu Flughäfen oder auch zu Familienfeiern zu einer festen Auftragsgröße. Menschen möchten gemeinsam feiern und danach nicht ihren Führerschein aufs Spiel setzen, das hören die Kollegen der Disposition sehr oft, wenn diese Fahrten angemeldet werden. 10 Jahre, dies bedeutet, 10 Jahre

tägliche Auseinandersetzungen mit Krankenkassen und unterschiedlichen Behörden. Aber ein altes Sprichwort sagt: "Wie man in den Wald hinein ruft, so schallt es wieder heraus". Ein nettes und kompetentes Auftreten der Mitarbeiter hat die KW-Ambulance zu einem unentbehrlichen Bindeglied in der med. Versorgungskette gemacht.

KW - Ambulance

Kranken- und Behindertenfahrdienst

Wir sind 24h für Sie da!

☎ 03375 / 52 53 870

0151 / 54655769

@ Terminplanung@KW-Ambulance.de

Gewerbepark 34
15745 Wildau

www.kw-ambulance.de

„Ick bin Berliner“



Foto: Dieter Okroy

So begann im AWO-Club-Wildau die 2. Lesung von Marion Thomasius. Eigentlich Wahlberlinerin, korrigierte sie bei der Begrüßung der Gäste. Sie stammt ursprünglich aus dem Süden und ihr ständiger Begleiter und Ehemann Wolfgang aus dem Norden. Schon bei der letzten Lesung im November entdeckte sie ihre Liebe zum Wildauer Publikum. Sie beendete damals ihre Lesung mit den Worten, dass sie gerne wiederkommen würde. Geschichten hätte sie ja noch genug. Da sich das damals auch viele Besucher vorstellen konnten, war es Grund genug für unseren Ortsverein, sie wieder einzuladen. Der AWO-Clubraum in der Fichte 105 war auch wieder sehr gut besucht. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken, zu dem es auch wieder leckeren Kuchen (selbstverständlich selbstgebacken) gab, konnte es endlich losgehen. Wieder amüsierte die eine oder andere Geschichte, die ausschließlich alle aus ihrer Feder stammten, das Publikum. Die Erzählungen wurden witzig und pointiert vorgetragen. Sie waren anregend und nachdenklich zugleich. Oft recht kritisch und voll rabenschwarzem Humor. Sie berichtete über das Zusammenleben in einer Wohnanlage und erfrischende Geschichten, wie sie das Leben eben schreibt. Eine ihrer „Zielgruppen“ waren unter anderen die Wunderkinder von heute, vor allem ihre

Erziehung, die doch stark von den Vorstellungen der Eltern und Großeltern abweicht. Ein Beispiel war, dass es nach neuesten Erkenntnissen für ein Kind nicht zumutbar ist, sich mit zwei Jahren schon auf den Topf zu setzen. Das könnte bleibende Schäden hinterlassen. So laufen Vierjährige noch in Windeln herum und ihre ersten Worte sind nicht mehr wie früher Mama oder Papa, sondern ipad. Sie bedienen in diesem Alter auch Papas DVD-Player perfekt und sprechen in der Kita schon ein fast perfektes englisch. Wahre Wunderkinder, die Kay-Noels, Lennart-Wilhelm, Joel Benjamin, Kimberly-Soey und wie heute alle heißen, eben sind. Die Besucher amüsierten sich köstlich und nach jeder Geschichte gab es Beifall. So verging die Stunde wieder viel zu schnell. Frau Thomasius verabschiedete sich mit einem lustigen Musikstück, welches ihr Mann Wolfgang, der wieder die Technik bediente, einspielte. Sie sind ja auch als Paar ein bekanntes Gesangduo. Zum Schluss gab es wieder Blümchen für die Dame und auch ein Präsent für ihren Partner, was ihn sichtlich erfreute. Ingrid Mertner bedankte sich bei allen für ihr Kommen. Und die Besucher bedankten sich bei Ingrid für den schönen Nachmittag.

Dieter Okroy
AWO-OV-Wildau

Mitstreiter gesucht!

Wer hat Interesse an Handarbeit?

Die neue Leiterin des AWO-Seniorentreffs in der Karl-Max-Straße 123 sucht Mitstreiter. Tag und Uhrzeit sind noch offen.

Interessenten können sich im Treff persönlich melden oder telefonisch mit Frau Ilona Hoffmann Rücksprache halten (03375/500928).

Hauptöffnungszeit der Einrichtung ist Montag-Freitag von 10 bis 16 Uhr.

Dieter Okroy
AWO-OV-Wildau



Handarbeiten: Ilone Hoffmann
Foto: Dieter Okroy

Nachruf



Foto: Stadtbibliothek

Im April 2004 kam eine kleine, zierliche Frau in die Gemeindebibliothek Wildau:

Jetzt sei sie Rentnerin und nun hätte sie endlich Zeit für Bücher. Ob sie uns in der Bibliothek bei etwas helfen könne? Da gäbe es doch bestimmt immer etwas zu sortieren? Aber ja, das gab es bei uns... reichlich sogar. So kam **Frau Helga Rimke** ehrenamtlich seit Mai 2004 jeden Montag in die Bibliothek, meistens für drei, manchmal vier Stunden.

Der Zettelkatalog wurde ihr „Pflegekind“ – pro neuem Buch mussten drei Katalogzettel einsortiert werden und für jedes alte Buch, das aus dem Bestand entfernt wurde, mussten die drei Zettel entfernt werden. Eine mühselige Arbeit, die hohe Konzentration forderte. Und das bei ca. eintausend neuen und etwa ebenso vielen alten Büchern in jedem Jahr... Aber auch all den anderen Aktivitäten der Bibliothek stand sie aufgeschlossen und hilfsbereit gegenüber.

Ob bei unseren Montags-Kinder-Veranstaltungen, bei den Kinderfilmfesten im November, für den Kuchenbasar bei unserer 50-Jahr-Feier, beim Kisten packen für unseren großen Umzug – was auch immer außerhalb der Arbeit am Katalog anstand – stets war sie wie ein guter, verlässlicher Geist im Hintergrund. Sie wusste, wo was lag, sie holte, machte, tat und räumte weg und hatte ihre Freude an den lachenden Kindern.

Auch, als im Oktober 2012 mit der Neueröffnung der Bibliothek (nun mit Online-Katalog) „ihr“ Arbeitsfeld wegfiel, kam sie weiterhin jeden Montag: Etwas zu tun ist schließlich immer.

Ganz abgesehen davon, dass sich beim Aufräumen und Sortieren natürlich auch immer etwas Spannendes zum Lesen findet.

Am Freitag, den 10. Juli 2015, kam Helga Rimke – so ganz außerhalb ihrer Gewohnheit während der Öffnungszeiten – nur zum Zeitschriften tauschen. Ob sie am Montag kommen könne, wisse sie noch nicht. Ihr ging es nicht gut.

Am Montag, ihrem 76. Geburtstag, gab es keinen Grund zum Feiern: Helga war schwerkrank in die Klinik gekommen. Ein paar Tage später dann erreichte uns die Nachricht von ihrem Tod.

Danke, liebe Helga, für die ungezählten Stunden an unserer Seite, für Mitdenken und Mitmachen, für all die Gespräche, das Lachen und Dabeisein mit ganzer Seele.

Albert Schweitzer hat das so formuliert: „Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.“

Annett Goldberg und das Team der Stadtbibliothek Wildau

Älter werden

Anzeige

BESTATTUNGSHAUS I. RAUF

Köpenicker Str. 32 • 15711 Königs Wusterhausen
 Tag und Nacht 03375-211122
 info@bestattungshaus-rauf.de
 www.bestattungshaus-rauf.de

14. Kinderfest der Angler am 31. Mai 2015

Am Sonntag hatte der Anglerverein Wildau 1916 e.V. zu seinem 14. Kinderfest eingeladen und über

800 Besucher aus Wildau und seinen Nachbarorten sind dieser Einladung gefolgt.

Hoch her ging es auf dem Vereinsgelände am Dahmeufer: Über sieben Meter hoch konnten die Kinder

- gesichert an starken Seilen - auf einem großen Trampolin in die Luft gehen.



Foto: Thomas Wilde

An vielen Veranstaltungsplätzen probierten sich die jungen Gäste aus. Zum Beispiel an der Torwand oder beim Angeln an Land, beim Malen, Schminken und Basteln, bei Bootsfahrten und vielen anderen Gelegenheiten, zu denen sie durch den Stelzenclown begleitet und bespaßt wurden.

Beamte der Wasserschutzpolizei stellten ihre Technik vor, Polizisten der Präventionsabteilung gaben Tipps und Ratschläge und nahmen an Fahrrädern und Bootsmotoren Sicherheitsgravuren vor. Alles in allem ein gelungener Tag für die Kinder und ihre Begleiter.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Helfer und Sponsoren, die dazu beitrugen, an diesem Tag so viele Kindergesichter zum Strahlen zu bringen!

Thomas Wilde

Drachenbootrennen

„Danke, wir kommen wieder“ – das war das Schönste, was dem Veranstalter am Ende des Tages von den Teams gesagt werden konnte. Eine tolle Stimmung war die Krönung eines von Kameradschaftlichkeit und sportlichem Ehrgeiz geprägten Tages. Zum siebten Mal trug der Anglerverein Wildau 1916 e. V. am Dahmeufer den Drachenfischer-Fun-Cup aus Trommeln und Schlachtrufe hallten über den Fluss und die Boote mit dem Drachenkopf am Bug durchpflügten die Wellen. Am erfolgreichsten erwiesen sich hier die „Zoo-Center-Dragons“, die im A-Finale in einer Rekordzeit von 00:50:973 die 200-Meter-Strecke zurücklegten und sich damit den Fun-Cup sicherten. Der Zeuthener „Shrimpskutter“ erkämpfte sich

den Regionalcup und die „Frischlinge“ der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde sicherten sich den Hochschulcup. Aber auch die Gäste kamen nicht zu kurz. Ein Kinderboot und der Mittagspausencup, bei dem Angelkähne mit Spaten und Schaufel über eine 50-Meter-Distanz bewegt werden mussten, sorgten für zusätzliche Stimmung.

Herzlichen Dank an alle, die diesen Tag für die Mannschaften und Gäste zu einem Erlebnis werden ließen. Selbst das Wetter hielt zu den „Drachenfishern“, die Unwetter zogen an uns vorbei und ließen nur mit zwei kurzen Schauern einen feuchten Gruß in Wildau.

Thomas Wilde



Das Siegerteam „Die Zoo-Center Dragons“

Foto: Thomas Wilde

WIR BILDEN ZUKUNFT



Freie Montessori Grundschule Königs Wusterhausen



www.montessori-grundschule-kw.de

Montessori-TAG 14.11. 10 - 13 Uhr

WIR BILDEN ZUKUNFT



Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Königs Wusterhausen



www.gesamtschule-kw.de

INFO-Veranstaltung 14.11. um 11 Uhr

Anzeige

Innovation, Sport und gute Laune...

...das ist der geplante Mix für die 1. Wildauer Solarbootregatta.

Diese findet vom 04.-06. September 2015 unter Organisation der Technischen Hochschule Wildau in Kooperation mit dem Wassersportclub Wildau e.V. (WCW), dem Anglerverein Wildau 1916 e.V. und dem Solarbootverein Berlin-Brandenburg e.V. an der Uferpromenade an der Dahme statt.

Daran werden sich Boote aus dem In- und Ausland beteiligen und in

den Disziplinen Slalomfahrt, Ausdauer und Sprint den jeweiligen Meister krönen. Dabei entscheiden sowohl das fahrerische Können, die Technik und die richtige Strategie.

Die bisherige Planung sieht vor, dass am Freitag die Anreise der Teams erfolgt, die technische Abnahme sowie die Regattabesprechung. Dies alles findet auf dem Gelände des Wassersportclubs statt. Hier wird auch das sogenannte „Bootcamp“ errichtet, also die

Aus den Vereinen



Prof. Dr. László Ungvári im ersten Solarboot der Technischen Hochschule Wildau 2012 im Hafen des WCW Foto: Kurt Hemmerlein

Samstag, den 05. September 2015
Beginn ab ca. 8 Uhr an der Wiese am Stichkanal Wildau

1. Wildauer Solarbootregatta
mit Internationaler Beteiligung von ca. 20 Solar- Booten aus ganz Europa!

Veranstalter: [Logos] In cooperation mit: [Logos] verbunden mit dem

Hafenfest des Wassersportclub Wildau e.V.

Ort: Gelände des Wassersportclub Wildau e.V. Uferpromenade an der Dahme 4 15745 Wildau

Wie jedes Jahr mit Imbiss und Getränken, Kaffee und Kuchen, Modellbootvorführungen und vielen anderen Aktivitäten.

Herzlich Willkommen



Unterkünfte für die Gäste und Flächen für die Utensilien.

Um 08.00 Uhr am Sonnabend werden dann die Boote auf dem Vereinsgelände ins Wasser gebracht und nach der Begrüßungsansprache durch den TH-Präsidenten Prof. Ungvári die Wettbewerbe gestartet, die dann gegen 17.00 Uhr mit der Siegerehrung ihren Abschluss finden.

Der ganze Tag wird durch das Hafenfest des WCW begleitet, wie

üblich wird für das leibliche Wohl gesorgt werden und auch einige andere Stationen werden vorbereitet. Das Hafenfest wird allerdings etwas kleiner als üblich ausfallen, da ein großer Teil des Geländes durch Zelte, Bootstrailer u.ä. belegt sein wird. Ungeachtet dessen freuen wir uns darauf, gemeinsam mit unseren Gästen diese besondere Veranstaltung begehen zu dürfen und hoffentlich den Grundstein für eine jährliche Attraktion zu legen.

Kurt Hemmerlein

Abrafaxe Turnier im Schach 2015

Am 06. Juni fand das Abrafaxe Turnier im Schach in Berlin statt, an dem auch einige Wildauer teilnahmen. In Begleitung von Eltern und Trainern, auch unsere neuen Jugendtrainer waren mit von der Partie, prüften sie ihr bisheriges Können. Dabei sammelten sie nicht nur neue Erfahrungen.

Bei sieben Runden und einer Spielzeit von je 15 Minuten pro Partie wurden Felix Seeliger und Magnus Köppke (Gastspieler) in der Gruppe A + B von Kai-Uwe Hötcker betreut. Beide verloren die ersten drei Runden. Dabei gab es bei Felix eine dreimalige Stellungswiederholung. Magnus vergaß eine falsch gestellte Uhr zu reklamieren und der Schiedsrichter entschied sich bei einer anderen Partie zu seinen Ungunsten. Danach erzielte Felix 2,5 Punkte mit zwei Siegen und Magnus 3 Punkte mit zwei Siegen gegen Gegner. Beide gingen dabei mit einem guten Gefühl aus dem Turnier.

Erik Domke nahm Lorenz Scheitauer (Gruppe C) und Felix Gronau (Gruppe D) unter seine Fittiche. Die erste Partie wurde

ein Schnellschachspiel, welches Lorenz nicht für sich entscheiden konnte. Mit einer Dame im Rückstand musste er sich im zweiten Spiel geschlagen geben. Durch einen Damengewinn und ein gutes Abtauschen der Figuren ist es Lorenz gelungen, das dritte Spiel mit einem Treppenmatte für sich zu entscheiden. Mit schwarz und dem Gewinn der Dame auf dem fast leeren Feld und durch einen zu gierigen weißen König gelang es ihm, den nun einsamen König im vierten Spiel matt zu setzen. In der fünften Partie war es Lorenz nicht möglich, seinen Kontrahenten zu schlagen. Der Zwischenstand zur großen Pause lautete drei Niederlagen und zwei Siege. Gestärkt ging es in die sechste Runde, in der es viele Chancen für beide gab. Sein Gegner nutzte eine davon und gewann die Partie. Die Luft war raus in der letzten Runde und Lorenz holte seinen letzten Punkt mit einem schönen Mattem mit zwei Türmen und einem Läufer, der den hinter einem Bauern verschanzten König matt setzte. Bei Felix lief es gut, gleich die erste Runde gewann er als Auftakt. Damit nicht genug. Runde zwei gewann er auch gleich



v. li.: Felix Gronau, Lorenz Scheitauer, Felix Seeliger, Magnus Köppke; im Hintergrund die Jugendtrainer Erik Domke und Kai-Uwe Hötcker

Foto: Günther Huhndt

hinterher. Dann aber brach die Serie ab und es folgten drei Niederlagen hintereinander. Die Konzentration war gestört und er brauchte Zeit bis zur 6. Runde, um wieder freudestrahlend einen Sieg zu erringen. Das letzte Spiel ging noch

verloren und so holte er immerhin 3 volle Punkte. Wir danken den Beteiligten und den Helfern für ein wieder gut gelungenes Turnier, welches allen Freude bereitete.

Günther Huhndt

11. Wildauer Dahmelandpokal

Die Spieltage sind am 02./03. und 04.10.2015.

Spielort:

Oberschule Wildau, Karl-Marx-Str. 108, 15745 Wildau

Startgeld: 25,00 €

5,00 € Rabatt bei Anmeldung und Einzahlung bis zum 23. September

Einzahlung:

Konto: Motor Wildau

IBAN: DE 16 16050000 3666023311

BIC: WELADED1 PMB

Bankleitzahl: 160 500 00

Bank: Mittelbrandenburg. Sparkasse Verwendungszweck: Dahmelandpokal, Name, Verein

Anmeldung: Günther Huhndt, schachverein-wildau@t-online.de, www.schachverein-wildau.de

Freitag: 02.10.2015

16.30-17.30 Uhr Anmeldung

1. Runde – 18.00 Uhr

Samstag: 03.10.2015

2. Runde – 10.00 Uhr

3. Runde – 15.00 Uhr

Sonntag: 04.10.2015

4. Runde – 10.00 Uhr

5. Runde – 15.00 Uhr anschließende Siegerehrung

Modus: 5 Runden, 90 min für 36 Züge + 30 min., Schweizer System, Buchholzwertung

Wertung:

Erreichte Punkte, DWZ-Auswertung

Preise:

1. bis 5. Platz: 125 €, 100 €, 75 €, 60 €, 40 €

Sonderpokale und -preise:

Jugend > 31.12.1997, Senioren < 01.01.1955 + 2 Ratingpreise

Die Erweiterung des Preisfonds

wird wie immer der Teilnehmerzahl angeglichen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 60 begrenzt.

Fahrverbindung: Mit der S-Bahn S46 bis Wildau + ca. 3 min Fußweg (Parkmöglichkeiten sind vorhanden)

Eine Imbissversorgung zu moderaten Preisen ist vorgesehen.

Turnierleitung: Detlef Schröder und Horst Schrodt

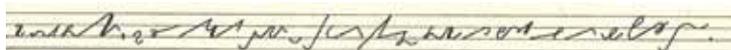
Wer war denn Stolze-Schrey? – Zur Geschichte einer Straße

Die Straßen südlich der Bergstraße tragen vor allem Namen von romantischen Dichtern und Komponisten, die wohl jedem ein Begriff sind. Weniger bekannt ist aber, nach wem die Stolze-Schrey-Straße benannt ist.



Foto: Dr. Roland Vetter

Nun, der Name geht nicht auf eine Person mit Doppelnamen zurück, sondern ehrt zwei einst bedeutende Menschen: Wilhelm Stolze (1798 bis 1867) und Ferdinand Schrey (1850 bis 1938). Beide Berliner haben ein System der Stenografie begründet. Die im 19. Jahrhundert prosperierende Wirtschaft erforderte eine rationellere Organisation der Verwaltung von Firmen. Die immer umständlicher werdenden Bezeichnungen der Betriebe und Waren erschwerten die Kommunikation in Form von schriftlichen Unterlagen, wie das Aufzeichnen von dienstlichen Gesprächen und das Diktieren von Briefen. Deshalb erfanden die Genannten vereinfachte Buchstaben und flüssige Verbindungen der Wörter sowie Abkürzungen häufig vorkommender Silben und Wortgruppen (sog. Kürzel), wodurch man geschwinder schreiben konnte. So entwickelten sie die Kurzschrift, auch Stenografie genannt, weiter. Wilhelm Stolze machte seine Verbesserung 1841 im „Lehrbuch der deutschen Stenographie“ bekannt. Dass sich seine Form der Kürzel weiter vereinfachen lässt, zeigte vor allem Ferdinand Schrey. So entstand 1897 das Einheitssystem Stolze-Schrey.



Beispiel für ein Stenogramm: „Man lernt stenografieren, um seine Schreibarbeit zu vermindern und zur wortgetreuen Aufnahme eines Diktats oder einer Rede fähig zu sein.“ Bild: Elementarlexikon

Die Kurzschrift und die technisch verbesserte Schreibmaschine machten den kaufmännischen Beruf der Stenotypistin möglich, der aber inzwischen durch die elektronische Datenerfassung ersetzt ist.

Wie die Straße zu ihrem Namen kam

Stolze-Schrey-Straßen gibt es in mehreren deutschen Städten, so in Mainz, Wiesbaden, Worms und Dinslaken. Wieso aber auch in Wildau? Stenografie war längere Zeit nicht nur Arbeitsmittel, sondern auch soziale Beschäftigung, es entstanden Vereine. Eine sehr aktive Gemeinschaft war der 1906 gegründete Stenografenverein Stolze-Schrey Königs Wusterhausen und Umgebung. Hier diskutierten die Mitglieder die Vorzüge dieses Systems und verteidigten es gegen andere Stenosysteme, vor allem das von Gabelsberger. Zum Vereinsvorstand gehörte lange Zeit Friedrich Salis, Verwalter der Gemeindekasse Hoherlehme.



Friedrich Salis (1888–1962) ist zu danken, dass an die Sten-Autoren und an das Wunderwerk der Kurzschrift erinnert wird.

Bild: Ortschronisten-Sammlung

1913 wurde er Vorsitzender des Vereins und veranstaltete Stenokurse und Wettbewerbe auch in

Hoherlehme. Er wohnte in der Straße, die im Siedlungsplan von 1911 als Verlängerte Schmidtstraße (heute Jahnstraße) verzeichnet war. Etwa 1930 stellte er beim Gemeindevorsteher Rosenbaum den Antrag, sie „Stolze-Schrey-Straße“ zu nennen. Seither heißt sie so, nur unterbrochen während der Nazizeit durch „Straße der SA“.

Feldweg wird besiedelt

Die Straßenverlängerungen in Richtung Lauseberg war noch grüne Wiese als 1924 von der Brandenburger Beamten-, Bau- und Siedlungsgenossenschaft ein Reihenhäuser für sechs Familien geplant und 1926 fertig gestellt wurde. In diesem Gebäudekomplex wohnten anfangs wichtige Vertreter der Gemeindeverwaltung, wie Rentenmeister Salis und Kassensekretär Reichert, sowie Direktoren der Lokomotivfabrik BMAG, so Ing. Vicedomini und Ing. Fankhänel. Als Adresse gaben sie stets „Beamten-siedlung“ an.



Blick auf Häuser der ehemaligen Beamten-siedlung

Foto: Irmgard Hornung

Anbauten für weitere Wohnungen wurden 1927 nicht genehmigt. Um 1930 entstanden aber daneben in Richtung zur heutigen Bergstraße das Einfamilienhaus und das Fleischereigebäude.

1938 war ein der Beamten-siedlung ähnliches Mehrfamilienhaus auf der damals der BMAG gehörenden anderen Straßenseite geplant worden. Doch die Vorbereitungen des

Deutschen Reichs auf den Krieg zerschlugen das Vorhaben. Später entstanden an dieser Stelle sogenannte Volkswohnungen, kleine Häuschen, vor allem für kinderreiche Familien.



Wohnhäuser, einst als Zille-Siedlung bezeichnet, um ca. 1930

Bild: Ortschronisten-Sammlung



Wohnhäuser, einst als Zille-Siedlung bezeichnet, heute

Foto: Dr. Roland Vetter

Seit 1990 wurden sie gründlich restauriert. Daneben errichteten Bauherren nach 1945 größere Einfamilien- und Doppelhäuser. Weil im Laufe der Jahrzehnte die Bausubstanz und Installation der Beamten-siedlung, von Straßebewohnern Schafstall genannt, verschlissen war, kamen 2001 Abrissgeräte. Das war das Ende des einst repräsentativen Bauwerks. An seiner Stelle errichtete die Wildauer Wohnungsbaugesellschaft moderne Stadtvillen.



Stadtvillen an der Stelle der Beamten-siedlung

Foto: Dr. Roland Vetter

Dr. Roland Vetter

Aufruf der Stadt Wildau zum „Tag des Ehrenamtes“ 2015

Die Arbeit der vielen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt soll auch wieder in diesem Jahr in Wildau gewürdigt werden.

Aus diesem Anlass rufen wir die Wildauerinnen und Wildauer auf,

sich in ihrer Nachbarschaft umzuschauen und uns auf Menschen aufmerksam zu machen, die für solch eine Ehrung in Frage kommen. Schlagen Sie uns ehrenamtlich engagierte Menschen im Vereinswesen, im Bereich des Gemeinwohls oder auf dem Gebiet

des Karitativen und Sozialen für gemeinnützige Tätigkeit vor. Ganz besonders interessieren uns auch die „kleinen Geschichten“ abseits des Scheinwerferlichtes – für all jene, die sozusagen im Verborgenen Beachtenswertes tun. Der „Tag des Ehrenamtes“ findet in diesem

Jahr am Mittwoch, den 04. November um 16.00 Uhr im Volkshaus Wildau statt.

Richten Sie bitte Ihre Vorschläge mit einer schriftlichen Begründung bis spätestens 09. Oktober 2015 per Post, per Fax oder per E-Mail an:



Vorschlag zur Würdigung besonderer ehrenamtlicher Leistungen

(Die Entscheidung über eine Ehrung behält sich der Bürgermeister vor.)

Stadt Wildau
Heike Ulbrich
Karl-Marx-Straße 36
15745 Wildau

Fax: +49(0) 3375 - 5054 70
E-Mail: h.ulbrich@wildau.de

Zusendung bitte bis zum 09.10.2015

Absender:

Name: _____
Vorname: _____
Anschrift: _____
Telefon: _____
Datum: _____

Ich schlage vor:

Frau Herrn

Name: _____
Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
Beruf: _____
Anschrift: _____
Telefon: _____

Begründung:

(sollte der Platz nicht ausreichen, bitte weitere Seiten anfügen)

Ort, Unterschrift



Veranstungskalender

September

- 04.-06.09. 1. Wildauer Solarbootregatta**
auf dem Gelände des Wassersportclubs Wildau (WCW)
- 05.09. Hafenfest des WCW**
- 05.09. „Strandorado-Cup“** von 14.00 bis 18.00 Uhr
hinter dem Wildorado
- 06.09. Verkaufsoffener Sonntag**
von 13.00 bis 19.00 Uhr im A10 Center
- 06.-12.09. Baummesse** im A10 Center
- 09.09. „Lesen und Schreiben“** um 16.30 Uhr in der Stadtbibliothek
- 09.-19.09. „Dinner for fun“**
auf dem Campus der Technischen Hochschule Wildau
Info: www.dinnerforfun.net
- 10.09. Traditionelles Hoffest** mit Kaffee, Kuchen und Leckerem
vom Grill um 15.00 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Str. 123
Kostenbeitrag: 3,00 EUR, Anmeldung unter: 03375/500928
- 11.09. Polizei Sprechstunde** um 14.00 Uhr in der Villa 34
- 11.09. Lange Nacht der Industrie** von 17.00 bis 23.00 Uhr
Infos unter: www.lange-nacht-industrie.de
- 12.09. Flohmarkt** von 15.00 bis 18.00 Uhr im und vor dem Familienladen „Seifenblase“ (Karl-Marx-Straße 114)
- 12.09. Friedensinfonie** um 16.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal), Einlass ab 15.00 Uhr; Karten erhältlich unter: www.friedensinfonie.de und an allen üblichen Vorverkaufsstellen
- 14.09. Montagsmärchen: „Teilen macht Spaß“** – Bilderbuchkino für Kinder ab vier Jahren von 09.30 bis 10.30 Uhr in der Stadtbibliothek; Anmeldung unter: 03375/500420
- 17.09. „Forum Mittelstand LDS“**; Thema: Zukünftige Strategie des Landkreises für nachhaltiges Wirtschaftswachstum um 19.00 Uhr im Zentrum für Luft- und Raumfahrt III, Schmiedestraße 2; Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung per E-Mail unter: info@wfg-lds.de oder per Fax unter: 03375 - 523844
Weitere Informationen unter www.wfg-lds.de.
- 18.09. Feierliche Immatrikulation der Erstsemester, Standortschau und Eröffnung des neuen Akademischen Jahres** an der Technischen Hochschule Wildau
- 18.09. Beginn des Seniorenseminars** um 15.00 Uhr an der Technischen Hochschule Wildau
- 19.09. Besuch des Technischen Sendemuseums** in Königs Wusterhausen um 14.00 Uhr; im Anschluss Kaffee im Turmkaffee; Gäste sind herzlich willkommen; Anmeldung bei Ingrid Mertner 03375/554656 oder Angela Homuth 03375/500048
- 20.09. „Blade Night“** von 15.00 bis 18.00 Uhr für Kinder und von 18.00 bis 22.00 Uhr für Erwachsene im A10 Center
- 22.09. Puppentheater „Rabatz“**: Märchen der Gebrüder Grimm von 15.00 bis 17.30 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
Eintritt: 6,00 EUR; mit Ermäßigungsschein, der in den Kitas ausliegt: 5,00 EUR
- 24.09. „Mattscheibe-Lachen und lachen lassen“** um 15.30 Uhr am Familientreff „Kleeblatt“ in der Fichtenstraße 105
kostenlose Anmeldung unter: 03375/468342
- 24.9.-4.10. Herbstmarkt** im A10 Center
- 25.09. Lesung: Martin Maier-Bode liest „Vollkrass deutsch – ein Integrationskurs für Inländer“** um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center, Kostenbeitrag: 5,00 EUR
Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
- 26.09. Start der 11. Kinderuniversität**
an der Technischen Hochschule Wildau
- 27.09. Briefmarkengroßtauschtag** von 09.00 bis 16.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
Eintritt: 2,50 EUR; Jugendliche bis 14 Jahre frei
- 27.09. Repair-Café** von 15.00 bis 17.00 Uhr im Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Straße 114
Infos: www.repaircafe-wildau.de

- 28.09. Montagsmärchen: „Die Zahnmonsterparty“** – Bilderbuchkino für Kinder ab vier Jahren von 09.30 bis 10.30 Uhr in der Stadtbibliothek; Anmeldung unter: 03375/500420
- 29.09. Workshop: „Körper und Ich – Kraft, Beckenboden und Co.“** der Heilpraktikerin Karin Paul von 14.30 bis 17.30 Uhr im „Klub 114“ (Karl-Marx-Straße 114), Kostenbeitrag: 33,00 EUR
Anmeldung unter: www.egosano.de
- 30.09. Buchpräsentation mit Annemarie Stoltenberg** um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center
Kostenbeitrag: 5,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen

Oktober

- 01.10. 16. Firmenkontaktmesse „TH Connect“**
von 10.00 bis 16.00 Uhr auf dem Campus der Technischen Hochschule Wildau; Info: www.thconnect.de
- 01.10. 4. Wissenschaftstag** an der Technischen Hochschule Wildau ab 10.00 Uhr
- 02.10. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates** um 14.00 Uhr im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123
- 02.10. Autorenlesung: Thomas Seyer singt und liest die „Beobachtungen eines Brandenburger“** um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek; Eintritt: 5,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/500420
- 02.-04.10. 11. Wildauer Dahmelandpokal im Schach**
- 03.-04.10. Dahme Pokal im Volleyball**; Info: www.dahme-pokal.de
- 03.10. Liveübertragung aus der Metropolitan Opera New York: „Verdi: IL Trovatore“** mit Anna Netrebko, Yonghoon Lee, Dmitri Hvorostovsky; Dirigent: Marco Armiliato
Inszenierung: David McVicar um 19.00 Uhr im CineStar Wildau; Karten für 29,00 EUR erhältlich an der Kinokasse
- 04.10. Verkaufsoffener Sonntag** von 13.00 bis 19.00 Uhr inkl. Mode-Flashmobs (getanzte Modenschauen) im A10 Center
- 06.10. Vortrag: „Tatort Internet“**, Referent: Peter Siebert um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center, kostenlos
Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
- 07.10. Vortrag: „Alles Grün, eine Reise durch die Welt des grünen Tees“**, Referentin: Andrea Balkow um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center, kostenlos, Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
- 07.-08.10. Herbstspülung an den Trinkwasserleitungen, 07.00 bis 18.00 Uhr**
- 09.10. Alexander G. Schäfer im Gespräch mit Uta Schorn** um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center
Kostenbeitrag: 5,00 EUR, Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
- 10.10. 10-jähriges Jubiläumskonzert** des Singekreises gemeinsam mit dem Gemischten Chor Neu Zauche um 15.00 Uhr in der Friedenskirche
- 10.10. „Bassiona Amorosa“** – Abschlusskonzert der Schlosskonzerte Königs Wusterhausen um 19.00 Uhr in der Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau (Halle 10 / Mensa)
- 10.10. Workshop: „Körper und Ich – Standhaftigkeit, Die Säulen zwischen Erde und Himmel“** der Heilpraktikerin Karin Paul von 14.30 bis 17.30 Uhr im „Klub 114“ (Karl-Marx-Str. 114)
Kostenbeitrag: 33,00 EUR, Anmeldung unter: www.egosano.de
- 11.10. Wahl zur Landrätin/zum Landrat**
- 12.-17.10. „Automesse“** im A10 Center
- 14.10. „Lesen und Schreiben“** um 16.30 Uhr in der Stadtbibliothek
- 14.10. Busfahrt mit Besuch des Landtages in Potsdam** inkl. Führung
Abfahrt ca. 14.30 Uhr von der „Fichte 105“, kostenlos
Anmeldung bei Ingrid Mertner 03375/554656 oder Angela Homuth 03375/500048



Veranstaltungskalender

Oktober

- 14.10. Vortrag: „Die natürliche Kraft reiner ätherischer Öle“**
Referentin: Heike Roder um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center, kostenlos, Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
- 15.10. Vortrag: „Geheimtipp für Feinschmecker: feine Essige und Öle“**, Referent: Gerald Swienty um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center, kostenlos Anmelden unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
- 15.10.-1.11. Art A10 (Kunstmesse)** im A10 Center
- 16.-25.10. 12. Traditionelles Oktoberfest**
auf dem Campus der Technischen Hochschule Wildau
- 17.10. Lesung: Brigitte Hube-Hosfeld liest Kurt Tucholsky**
um 16.00 Uhr in der Stadtbibliothek Wildau; Eintritt: 6,00 EUR
Anmeldung unter: 03375/500420
- 17.10. Liveübertragung aus der Metropolitan Opera New York: „Verdi: Otello“** mit Aleksandrs Antonenkon Sonya Yoncheva, Zeljko Lucic Dirigent: Yannick Nézet-Séguin, Inszenierung: Bartlett Sher um 19.00 Uhr im Cinestar Wildau für 29,-€, erhältlich an der Kinokasse
- 17.10. Lesung: Eduard Geyer liest aus seinem Buch „Einwürfe“**
um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center
Kostenbeitrag: 5,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
- 19.10. Ferienveranstaltung „Wasserwelten - Märchenwelten:**
Vom Leben am, auf und mit dem Wasser in alten Sagen und Märchen des Landes Brandenburg“ von und mit Dr. Olaf Thomsen ab 5 Jahren um 10.00 Uhr in der Stadtbibliothek; Kostenbeitrag: 3,00 EUR, Anmeldung unter 03375/500420
- 19.-23.10. Schnupperstudienwoche** für Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse an der Technischen Hochschule Wildau
- 21.10. Triple Feature: „Zurück in die Zukunft 1-3“**
um 18.30 Uhr im CineStar Wildau, Karten für insgesamt 16,50 EUR erhältlich an der Kinokasse
- 22.10. Bauchredner Eddy Steinfatt** um 15.30 Uhr
im Familientreff „Kleblatt“ in der Fichtenstraße 105
kostenlose Anmeldung unter: 03375/468342
- 23.10. Vortrag: „Ernährungsumstellung – wie macht man’s richtig?“**, Referentin: Michaela Barthel um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center, Kostenbeitrag: 15,00 EUR
Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
- 23.-24.10. Gesundheits- und Ferienmesse** im A10 Center
- 28.10. Repair-Café** von 15.00 bis 17.00 Uhr
im Familienladen „Seifenblase“ in der Karl-Marx-Straße 114
Infos: www.repaircafe-wildau.de
- 29.10. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates** um 14.00 Uhr
im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123
- 31.10. Workshop: „Körper und Ich – Leichtigkeit, Geheimnis, Spannung und Entspannung in Bewegungsabläufen“**
der Heilpraktikerin Katrin Paul von 14.30 bis 17.30 Uhr
im „Klub 114“ (Karl-Marx-Straße 114)
Kostenbeitrag: 33,00 EUR, Anmeldung unter: www.egosano.de
- 31.10. Liveübertragung aus der Metropolitan Opera New York: „Wagner: Tannhäuser“** mit Johan Botha, Eva-Maria Westbroek, Peter Mattei, Dirigent: James Levine, Inszenierung: Otto Schenk um 17.00 Uhr im CineStar Wildau, Karten für 29,00 EUR erhältlich an der Kinokasse
- 04.11. „Tag des Ehrenamtes“** um 16.00 Uhr
im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 07.11. Preisskat und -rommé** in der öffentlichen Vereinsgaststätte des Anglervereins Wildau 1916 e.V. um 14.00 Uhr
Anmeldung in der Vereinsgaststätte
- 07.11. Impuls (Ausbildungsmesse)** im A10 Center
- 08.11. Martinsfest** mit Laternenumzug und anschließendem Lagerfeuer, Stockbrot und Punsch um 17.00 Uhr in der Friedenskirche Wildau
- 11.11. Jochen Kaiser erzählt Geschichten über Heinz Rühmann**
inkl. Filmausschnitten bei Feuerzangenbowle und kleinem Imbiss um 16.00 Uhr in der Cafeteria des Seniorenheimes in der Lessingstraße, kostenfrei
- 11.11. „Lesen und Schreiben“** um 16.30 Uhr in der Stadtbibliothek
- 11.11. Vortrag: „Sonnenenergie effizient erzeugen, nutzen und speichern“**; Referent: André Meier um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center, kostenlos; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
- 11.-12.11. Gemeinsames Laternen basteln** für Kinder
von 14.00 bis 18.00 Uhr im A10 Center
- 13.11. St. Martinsumzug** um 18.00 Uhr auf dem Boulevard vor dem A10 Center mit anschließendem Lagerfeuer
- 13.11. Lesung: Ralf Romahn liest „Der Tigerbiss auf dem Weihnachtsmarkt“** um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center, Kostenbeitrag: 5,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
- 15.11. Kinderflohmarkt** von 11.00 bis 15.00 Uhr im A10 Center
- 17.11. Vortrag: „Gesundes Trinkwasser mit Wasseraufbereitung“**; Referent: Ralf Starner um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center, kostenlos Anmelden unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
- 18.11. Vollwertkochkurs: Kürbis & Co**; Referentin: Michaela Barthel um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center, Kostenbeitrag: 15,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
- 21.11. Liveübertragung aus der Metropolitan Opera New York: „Berg: Lulu“** mit Marlis Petersen, Susan Graham, Daniel Brenna, Johan Reuter; Dirigent: Gianandrea Noseda
Inszenierung: William Kentridge um 18.30 Uhr im CineStar Wildau, Karten für 29,00 EUR erhältlich an der Kinokasse
- 21.11. Workshop: „Körper und Ich – Rotation, Faszination Drehung und Spirale im Körper“** der Heilpraktikerin Katrin Paul von 14.30 bis 17.30 Uhr im „Klub 114“ (Karl-Marx-Straße 114), Kostenbeitrag: 33,00 EUR
Anmeldung unter: www.egosano.de
- 23.11. Montagsmärchen: „Steinsuppe“** – Bilderbuchkino für Kinder ab vier Jahren von 09.30 bis 10.30 Uhr in der Stadtbibliothek
Anmeldung unter: 03375/500420
- 23.11.-24.12. Weihnachtsmarkt** im A10 Center
- 26.11. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates** um 14.00 Uhr
im AWO-Seniorentreff Wildau in der Karl-Marx-Straße 123
- 28.11. „Schmökernacht“** ab 19.00 Uhr
in der Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau
- 28.11. Lesung: Klaus Baumgart liest: „Laura und der andere Stern“** um 14.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center
Kostenbeitrag: 3,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
- 29.11. Repair-Café** von 15.00 bis 17.00 Uhr im Familienladen „Seifenblase“, Karl-Marx-Straße 114, www.repaircafe-wildau.de

November

- 01.11. Verkaufsoffener Sonntag** von 13.00 bis 19.00 Uhr
im A10 Center
- 04.11. Vortrag: „Wege zum Glück“**; Referentin: Kerstin Taubenheim um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center
kostenlos Anmelden unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen

Dezember

- 03.12. Weihnachtsfeier für die Senioren Wildaus** um 15.00 Uhr
im Saal des Seniorenheimes in der Lessingstraße 24
kostenlose Anmeldung unter: 03375/468342 im Familientreff „Kleblatt“ oder unter: 03375/554656 (im AWO-Treff)